

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Kirchenvorstand Die evang.-reformierte Kirchgemeinde St. Moritz steht unter Kuratel. Wie schwierig es ist, Kirchenvorstandsmglieder zu finden. **Seite 5**

Klanggärten 2011 ist der Heilpädagogische Dienst Graubünden (HPD) 40 Jahre alt geworden. In diesem Rahmen wurden Klanggärten aufgebaut. **Seite 7**

Scuol Il Center da sandà Engiadina Bassa invida als «dis da sandà». Dürant ün'eivna vöglian ils respunsabels infuormar sur da las differentas sportas da sandà. **Pagina 10**



Cassiano Luminati (Präsident Region Valposchiavo, links) und Maria Lezzi (Leiterin Bundesamt für Raumentwicklung) eröffnen in Poschiavo die AlpenWoche. Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

«Erneuerbare Alpen» im Fokus

Am Mittwoch ist die AlpenWoche im Puschlav eröffnet worden

Über 400 Teilnehmer aus acht Alpenländern tagen seit gestern und noch bis am Samstag in Poschiavo. Leitthema des Anlasses sind die «erneuerbaren Alpen».

RETO STIFEL

Maria Lezzi, Leiterin des Bundesamtes für Raumentwicklung, war es vorbehalten, am Mittwochmorgen in Poschiavo die AlpenWoche zu eröffnen. Zum ers-

ten Mal in der Geschichte der Alpenkonvention findet die Konferenz der Mitgliedstaaten gleichzeitig mit der AlpenWoche statt. Lezzi plädierte in ihren Begrüßungsworten für eine noch stärkere Zusammenarbeit unter allen im Alpenraum tätigen Akteuren. Die Alpen seien weder das grösste Kraftwerk der Welt noch Heidiland. Vielmehr sei es der Lebensraum von 13 Millionen Menschen. «Da gilt es einen Ausgleich zwischen den verschiedenen Interessen anzustreben», sagte sie.

Dominik Siegrist von der Internationalen Alpenschutzkonvention (CIPRA) sprach die «echte Umsetzung» der Alpenkonvention an. «Wir wollen diese nicht neu erfinden. Aber ich hoffe, dass Poschiavo als Meilenstein in die Geschichte dieses wegweisenden internationalen Vertrages eingehen wird», sagte er. Während den vier Konferenztagen finden 30 Workshops zu verschiedensten Themen statt. Seitens der Schweizer Regierung wird Umweltministerin Doris Leuthard heute Donnerstag im Puschlav erwartet. **Seite 3**

Visionen und Wünsche zum Klima

Klima Das Europäische Tourismus Institut Schweiz hat zum 15-jährigen Bestehen eine Zukunftskonferenz veranstaltet. An der «Zeitreise Klima» haben über 40 Leute aus der Schweiz und Deutschland teilgenommen. Diese diskutierten über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Klimas. Wie es weiter gehen soll, beantworteten die Teilnehmer mit eigenen Visionen und Wünschen betreffend das Klima. Gemeinsam wurden drei Ziele erarbeitet, welche dem Institut die Richtung für die nächsten fünf Jahre vorgeben. Nun will man an konkreten Projekten arbeiten. (ad) **Seite 13**

Schwierige Bedingungen im Detailhandel

Handel und Gewerbe Ein schöner, warmer Herbst kann die laufende Sommersaison noch retten. Immer mehr bewegt sich der Detailhandel, vorab im Lebensmittelbereich, in Richtung Hotellerie mit saisonal angestellten Mitarbeitern. Andrea Bontognali, Coop-Geschäftsführer in St. Moritz, beziffert den Rückgang auf annähernd 500 Kunden pro Tag. Die Auswirkungen auf Umsatz und Gewinn sind markant, auch wenn «die Kunden, die kommen, sehr gut einkaufen». Der August war grundsätzlich stärker als im Vorjahr. Er wie auch Thomas Strittmatter, Volg-Geschäftsführer in Sils beklagen die fehlenden Logiernächtezahlen. Personelle und kaufmännische Planung sei so nicht mehr möglich. Dies wirke sich vorab zu Lasten der im Stundenlohn angestellten Mitarbeiter aus. (jd) **Seite 3**

Am «Ova Verva» wird fleissig gebaut

Sportzentrum Seit die Sommerpause vorüber ist, hantieren die Bauarbeiter am Sportzentrum «Ova Verva» in St. Moritz-Bad wieder von Montag bis Freitag. Es wird gehämmert, betoniert, gebohrt, werden Schalungen angebracht, Rohre verlegt. Die Bauarbeiten sind lediglich drei Wochen in Verzug. Diesen möchte man aber mit dem zusätzlichen Kran wieder gutmachen, damit der grobe Rohbau bis im Oktober planmässig fertig wird. Das Untergeschoss mit dem Eingang, dem Fitnessraum, dem Outdoorcenter sowie das Technikgeschoss sind in ihren Grundmauern errichtet. Noch wird das ganze Geschoss von Stützen stabilisiert, bis der Aufbau fertig ist. Im Bädergeschoss ist das 25-Meter-Becken bereits eingelassen. Falls es in nächster Zeit kräftig regnet, kann man schwimmen. (ad) **Seite 9**

Las chevras illa Val Susauna

Chapella Il pas-ch a Guandscheras illa Val Susauna vain pasculo eir da chevras. Düraunt tuot la sted pasculeschan immez il god och chevras alvas cun pagl cuort da la razza Saanen. Quellas sun il possess e la superbgia dad Arthur Fontana da Chapella. Duos voutas al di s'instrada'l vers Guandscheras per ir a mundscher sia scossa e per der ün sguard cha tuot saja in uorden. Il paur pensiuno es ün amator da chevras pasciuno e perque tegna'l auch'hoz in l'eted da 73 ans da quellas bellas bes-chas. «Sch'eau nu vess mias chevras, nu füss mieu minchadi uschè interessant», disch il paur da Chapella. El passainta il temp pasculand las chevras ed as vain avaunt scu da mattet cur ch'el stuvava purter las chevras sül pas-ch. Cul lat fo sia duonna chaschöl chi gusta a tuot la famiglia. (anr/rd) **Pagina 11**



Fin uossa sun cuntschaints duos can lidats pel presidi da la Lia Rumantscha: Duri Bezzola (a schnestra) e Martin Mathiuet.

Tscherna pels Rumantschs

Duos candidats pel presidi da la Lia Rumantscha

Intant sun cuntschaintas las candidaturas da Duri Bezzola e Martin Mathiuet sco successuors da Vincent Augustin. L'Uniuon dals Grischs nominescha ün candidat als 12 settember.

NICOLO BASS

Als 27 october vain elet il nouv president da la Lia Rumantscha sco successur da Vincent Augustin. L'Uniuon dals Grischs (UDG) ha intant invidà ad üna radunanza extraordinaria per nominar ün candidat per quist presidi. Vairamaing laiva la suprastanza da l'UDG preschantar las candidatas o ils candidats pür in occasiun da la radunanza da nominaziun. Però fingià avant ün temp es gnüda cuntschainta la nominaziun dal sursilvan Martin Mathiuet ed eir la Pro Idioms ha comunicà da vulair

sustgnair a quista persuna. Perquai ha l'UDG listess dat cuntschaint l'eivna passada eir la candidatura dal grond cusglieir engiadinais Duri Bezzola.

Adonta cha la suprastanza da l'Uniuon dals Grischs vaiva survgni da prüma-vaira l'incumbenza da tscherchar ed evaluar ün candidat ladin, sun uossa duos candidats, ün engiadinais ed ün sursilvan, pronts per la nominaziun tras l'UDG. Sco cha la presidenta da l'UDG, Maria Sedlacek, declera in ün'intervista culla Posta Ladina, sun tuots duos candidats valabels, han grond'esperienza ed accumulisan las premissas per manar in avegnir il presidi da la Lia Rumantscha. «La decisiun sto trar la radunanza da nominaziun», disch Maria Sedlacek.

La radunanza extraordinaria ha lö in marcurdi, ils 12 settember, a las 20.30 i'l Hotel da l'Uors a Zernez. Dret da vuschar han quels chi han pro sai la carta da legitimaziun publichada i'l Chalen-der Ladin. **Pagina 11**



40036



9 771661 010004

Reklame



PERSONLICHE WERTE

optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



**Kreis
Oberengadin**

Ersatzwahl in die Regionalplanungs- kommission

Der Kreisrat wird aufgrund einer Demission in der Regionalplanungskommission am 11. Oktober 2012 ein neues Mitglied für die Amtsperiode vom 1. August 2010 bis 31. Juli 2014 wählen.

Gemäss Art. 7 Abs. 2 des Regionalplanungsgesetzes des Kreises Oberengadin werden interessierte Kreise (z.B. Tourismus, Natur- und Heimatschutz etc.) und die Gemeinden eingeladen bis zum **17. September 2012** schriftlich an das Kreisamt Oberengadin, Chesa Ruppanner, Postfach, 7503 Samedan, z.H. des Kreisrates Wahlvorschläge zu melden.

Samedan, den 3. September 2012

Annemarie Perl, Kreisvizepräsidentin
176.785.834

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Reklamanlage, Piazza dal Mulin 6, Parz. 83

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: RBT AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: RBT AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 7. September bis und mit 27. September 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 27. September 2012.

St. Moritz, 7. September 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.785.860

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Tierkäfig, Via Ludains 2b, Parz. 1410

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Bormann Corina, Via Ludains 2b, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Bormann Corina, Via Ludains 2b, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 7. September bis und mit 27. September 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 27. September 2012.

St. Moritz, 7. September 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.785.859

pro infirmis

Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!

Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.proinfirmis.ch → Spenden → Patenschaft

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Birnel-Aktion 2012

Die diesjährige Birnel-Aktion wird wie folgt durchgeführt:

Abgabegrößen und Preise:

- Dispenser 250 g CHF 3.65 (Karton à 15 Dispenser = CHF 54.75)*
- Glas 1 kg CHF 9.30 (Karton à 12 Gläser = CHF 111.60)*
- Kessel 5 kg CHF 42.40
- Kessel 12,5 kg CHF 99.40

* Je nach Nachfrage können auch kleinere Mengen bestellt werden. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt.

Bestellungen werden bei der Gemeindeganzlei St. Moritz (Tel. 081 836 30 00) bis **Freitag, 28. September 2012** entgegen genommen.

St. Moritz, den 6. September 2012

Die Gemeindeverwaltung St. Moritz
176.785.843

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Cordula Kaiss, 8706 Meilen

Bauobjekt: Belagsarbeiten bestehender Parkplatz Hauszufahrt: Zwei neue Pfeiler und Engadinerzaun

Ortslage: Chesa Quatter Lains, Castellstrasse 302, Parzelle 1852

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindeganzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 6. September 2012/Fu

Der Gemeinderat von Zuoz
176.785.862



SAC-Touren

B: Piz Kesch, 3417 m

Fr/Sa, 7./8. September

Gipfelbuch auf den Piz Kesch. Treff Freitag: 18.15 Uhr beim Parkplatz Chamanna d'Es-cha am Albula, Samstag: Porta d'Es-cha-Piz Kesch. Anmeldungen bis Do, 20.00 Uhr, Christian Haller, Tel. 079 610 93 90.

A: Piz Vadret, 3229 m

Sa, 8. September

Kombinierte Tour Grialetsch. Anm. Vorabend, 20.00 Uhr, bei Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

A: Punta Albigna, 2844 m

So, 9. September

Genussklettern über Route: Moderne Zeiten. Anmeldung am Vorabend, 20.00 Uhr, bei Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

C: Pizzo Trubinasca, 2918 m

Sa/So, 8./9. September

Alpinwanderung T5 in der Bondasca. Von Promontogno zur Cap. Sasc Furä. Über Passo della Trubinasca zum Gipfel mit Sicht auf Pizzo Badile. Auf- und Abstieg 1700 Hm/11 Std. in zwei Tagen. Anmeldung Ralph Böse, Tel. 079 788 36 82.

C: Piz Cotschen, 3031 m

Do, 13. September

Unterengadin: ab Bo-s-cha, mit kurzer Kletterei vom Vorgipfel zum Hauptgipfel, geleitet von Paul Nigg. Anmeldung bis Di, 20.00 Uhr, auf Tel. 081 842 66 44.

www.sac-bernina.ch

MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Die Krise im politischen System

Diskussion um die Abstimmung zur Gebietsreform

Kürzlich wurde in einer Baderle- da des Forum Engadin über die Gebietsreform und Gemeinde- reform in Graubünden debatiert, welche am 23. September zur Abstimmung gelangt.

Der St. Moritzer Grossrat Michael Pfäffli sagte, dass das Kantonsparlament mit unterschiedlichen Mehrheiten die Eckpfeiler des Projekts gesetzt habe. So wurde beschlossen, dass die Bürgergemeinden fusioniert oder aufgelöst werden, die Zahl der Regionen auf elf festgesetzt, diesen jegliche Gesetzgebungskompetenz versagt und nur Gemeindepräsidenten im Regionalgremium Einsitz zu gewähren sei.

Stärkung der Gemeinden

Nach der Abstimmung vom 23. September wird das Ausführungsgesetz ausgearbeitet. Es ist absehbar, dass bis vier Jahre später die Kreise aufgehoben sein werden. Um die im Oberengadin bereits eingeführte demokratische Kontrolle nicht zu vermissen, kann nur eine Stärkung der Gemeinden die notwendige Kontrolle innerhalb der Region gewährleisten, sei es durch eine Gesamtfusion oder mit Teilfusionen. Pfäffli verwies auf den Zusammenhang mit den voraussichtlich 2014 zur Abstimmung kommenden Initiativen «Starke Gemeinden – starker Kanton»

sowie jene über die Proporzwahlen. FDP-Kantonalpräsident Pfäffli erwartet am 23. September eine breite Zustimmung zur Vorlage.

Der Gemeinderat von Glarus-Süd, Hans-Wolfgang Rhyner, berichtete über die im Kanton Glarus erfolgte Fusion zu drei Gemeinden, die am 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist. Mit wohlüberlegten Massnahmen, wie etwa der Arbeitsplatzgarantie für Gemeindeangestellte, die Verteilung von Schulen, die neuen Gemeindeverfassungen und die entsprechenden Einrichtungen (Anzahl der neuen Gemeindevorstände, Beibehaltung von Gemeindeversammlungen in zwei der neuen Gemeinden, Einheitssteuersatz, Verteilung der Besitzstände von reichen Kraftwerksgemeinden, Auflösung der Bürgergemeinden und Überführung ihres Besitzes in die neuen Gemeinden) hat sich eine erstaunliche Kooperationsbereitschaft gezeigt, womit die neuen Gemeinden ihre Aufgaben zügig aufnehmen konnten.

Das politische Verhalten

Dozent Urs Meuli vom Soziologischen Institut der Universität Zürich untersucht seit 20 Jahren das politische Verhalten in den Schweizer Gemeinden und den Lokalparteien. Er stellte fest, dass bei Gemeindeversammlungen ein massiver Teilnehmerückgang stattgefunden hat. Eine Untersuchung im Kanton Zürich vermerkte auch negativ die Qualität der demokratischen Vor-

gänge in den Gemeinden (Übervertretung von Interessengruppen, Hemmung bei persönlichen Meinungsäusserungen, Wissensvorsprung der Interessierten, Manipulationen).

Generell sind Symptome einer ernsthaften Krise des politischen Systems in den Gemeinden zu beobachten: ein drastischer Rückgang der Wahlbeteiligung bei den Exekutivwahlen von 50 auf 40 Prozent innert 30 Jahren; Mangel an ernsthaften Gegenkandidaten bei Exekutivwahlen; Schrumpfung der Basis der Lokalparteien um ein Viertel bis ein Drittel zwischen 1988 und 2003 und massive Zunahme der Parteiloseren in den Exekutiven, die sich in den letzten 20 Jahren auf 50 Prozent verdoppelt hat. In vielen Gemeinden sind Interessengruppen an die Stelle der Parteien gerückt.

In einer lebhaften Diskussion mit den anwesenden Zuhörern wurden die besonderen Aspekte der Reformen für das Oberengadin herausgearbeitet: der gesetzgebende Kreisrat wird aufgehoben; das Bergell kommt zur neuen Region hinzu, wobei allerdings das Gericht, die Vormundschaftsbehörde, das Zivilstandswesen und das Spital bereits gemeinsam sind. Auch die Perspektiven einer Fusion Oberengadin/Bergell sind zu prüfen. Dem Oberengadin geht es wirtschaftlich recht gut, womit im Gegensatz zu Glarus die finanzielle Motivation für eine Grossfusion wegfällt.

Claudio Caratsch

Der Blick hinter die Kulissen

Samedan Am letzten Samstag hat der Regionalflughafen Oberengadin zum Tag der offenen Türen eingeladen. Die am Flughafen tätigen Unternehmungen, die Motorfluggruppe Oberengadin, der Verein Club da svoul a vela Muottas, die Modellgruppe Engadin, der SAC sowie die Grenzwaiche haben den Blick hinter die Kulissen zugelassen und ihren gesamten Wirkungsbereich vorgestellt. Trotz des kalten und zum Teil nassen Wetters waren der Besucheraufmarsch und die Stimmung auf dem Platz gut. Mit viel Interesse wurden die verschiedenen Stände besucht und die Präsentationen verfolgt, sodass sich al-

le ein ganzheitliches Bild des Flughafens machen und die dort operierenden Betriebe kennen lernen konnten.

Besonderes Interesse zeigten die Besucher an den Präsentationen der Rega und den Vorstellungen der Helikopterunternehmungen, im Bereich der Lawinensprengungen und der Einsätze für Transport und für öffentliche Sicherheit. Ein weiterer Publikumsmagnet war der Tower-Simulator. Für den Besuch der Vista Jets standen die Besucher Schlange. Die Kinder bekamen hingegen beim Betrachten der im Hangar 2 ausgestellten Modellflugzeuge und -helikopter den Mund vor lauter Staunen nicht mehr zu. (Einges.)

Reto Nick tritt nach fünf Jahren zurück

Politik Fünf Jahre führte Reto Nick die Grossratsfraktion der FDP. Er hat aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt auf den Herbst bekannt gegeben. Als Präsident vertrat er die Interessen der Fraktion in der Geschäftsleitung der FDP Graubünden. Zudem nahm er Einsitz in der Präsidentenkonferenz des Grossen Rates. Nach seiner Wahl als Fraktionschef im Oktober 2007 führte Nick die Fraktion in die Kreiswahlen und wurde im Jahr 2010 einstimmig als Präsident bestätigt. Die FDP-Fraktion wird die Nachfolge nach internem Auswahlverfahren regeln. (pd)



Gäste in S-charl werden beschenkt

Humor hilft in vielen Lebenslagen. So auch im Tourismus. Das haben die S-charler begriffen. Am Eingang des Dorfes im wilden Unterengadiner Tal stapelt sich ein Haufen Arven-

holz. Dieses wird den Gästen als Souvenir angeboten. Allerdings dürfte der Transport des Bündels eine Herausforderung darstellen... (kvs) Foto: Katharina von Salis

Jede und jeder bestimmt seine Zukunft mit

Die Situation im Detailhandel ist angespannt – eine Mentalitätsänderung ist aber unabdingbar

Ein Blick auf die Situation von Handel und Gewerbe im Engadin zeigt: Die Rahmenbedingungen sind schlechter geworden, es fehlen Gäste und neue Ideen sind gefragt. Individuelle Gründe bestimmen den Geschäftsverlauf mit.

JON DUSCHLETTA

Obschon die Geschicke von Handel und Gewerbe von der Hotellerie und der Baubranche mitbeeinflusst werden, sollen diese beiden Quellen für einmal aussen vor bleiben. Der unrepräsentative Blick auf den Detailhandel im Engadin offenbart einige Gemeinsamkeiten, ist aber von individuellen Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Allen Aussagen gemein ist der Umstand, dass der starke Schweizer Franken und das schlechte Wetter zum Sommerbeginn einen markanten Gästerückgang zur Folge hatten. Der traditionelle Ferienmonat und auch wieder warme August führte aber in den meisten Fällen zu einer Verbesserung der angespannten Lage.

Jeder bestimmt seine Zukunft mit

Auf rund fünf Milliarden Franken beziffert das Initiativkomitee «Ja zur Schweiz – Hier kaufe ich ein» die im Jahr 2011 durch Schweizer im Ausland getätigten Einkäufe. «Das Bewusstsein jedes einzelnen über die Auswirkungen seines persönlichen Einkaufsverhaltens muss zunehmen», wünscht sich Natascha Lamm vom gleichnamigen Cashmere House in St. Moritz.

«Wollen und können wir mit italienischen Löhnen leben?» fragt sich die Präsidentin des Dorfvereins und Vorstandsmitglied des HGV St. Moritz. Laut Lamm sind die neuen Märkte China, Indien und Japan stark im Kommen, durch deren Konzentration auf Marken- und Luxusgüter für den Detailhandel aber noch nicht von grossem Einfluss. Gravierend sei hingegen die Tendenz, dass die Hauptsaisons immer kürzer werden und sich der Gästestrom jeweils nur noch auf ein paar Wochen im Jahr konzentriert. So sei dieses Jahr das Ostergeschäft fast vollständig weggebrochen. Mit Wohlfühl-Massnahmen für mehr Herzlichkeit soll aus der Basis heraus das Mögliche getan werden. Für Preissenkungen hätten gerade in der Kleiderbranche schon die Textilkonzerne selbst gesorgt.

Baustellen sorgen für rote Köpfe

Dort wo in Dorfkernen über längere Zeit grosse Baustellen aktiv waren, sind die Rückgänge der Geschäftszahlen eindeutig den widrigen Umständen zuzuschreiben. So geschehen unter anderem in Samedan und auf dem Stradun in Scuol. Lärm und Staub seien nur eine Beeinträchtigungquelle, sagt stellvertretend Cilgia Valentin-Duschè, Moda La Trapla aus Scuol. Das grössere Problem seien die schlechte Erreichbarkeit und die fehlenden Parkplätze während der Bauphase. Seit Baubehauptung sei trotz spürbar weniger deutschen Touristen die Situation wieder normal und der Geschäftsgang zufriedenstellend, resümiert sie.

Lena Zimmerli, Geschäftsführerin der Drogaria Mosca und Vorstandsmitglied des HGV Samedan, kann davon



So schlimm ist es nicht. Markante Preisnachlässe gehören zum Business, Rückschlüsse auf die Situation im Detailhandel stimmen aber nur bedingt.

Foto: Jon Duschletta

ein Lied singen. Die Sanierung der Strassen im Dorfkern von Samedan habe über längere Zeit Gäste und Einheimische verärgert und markante Um-

satzeinbussen verursacht. Die ehemaligen Parkplätze unmittelbar vor dem Geschäft sind heute einem neu gestalteten Dorfplatz gewichen. «Das

Parkhaus ist in unmittelbarer Nähe, muss aber noch ins Bewusstsein der Leute dringen», appelliert sie an den gesunden Menschenverstand. Als sehr positiv beurteilt sie den Samedner Wochenmarkt.

Zunehmender Transitverkehr und die Verlagerung der Einkäufe von Gästen und Einheimischen ins nahe Südtirol haben laut Gabriella Binkert vom HGV Val Müstair je nach Betrieb einen Einbruch von 15 bis 25 Prozent zur Folge gehabt. Für sie hat die Krise auch einen psychologischen Hintergrund. «Wer immer von einer Krise hört, glaubt mit der Zeit daran». Sie mache immer wieder auch die Angestellten der öffentlichen Hand darauf aufmerksam, dass sie mit ihrem persönlichen Einkaufsverhalten die Situation und letztlich ihre Existenz mitbeeinflussen würden.

Kleinere Geschäfte wie das «Chantunet da cudeschs» in Scuol beklagen Umsatzeinbussen durch den Umstand, dass Bücher generell günstiger geworden und Gäste ausgeblieben seien. Zum Glück, so Christiana Fliri, sei diesen Sommer das neue Buch über Scuol erschienen. Solche «Hits» sind selten, aber äusserst willkommen.

Auswirkungen auf Personalpolitik?

Krisen werden nicht selten über den Personalbestand geregelt. Immer mehr kommen Teilzeitstellen und saisonal befristete Arbeitsverträge in Mode. Trotz des markanten Rückgangs der Kundenzahlen stehen für Andrea Bonognoli bei den regionalen Coop-Filialen keine direkt damit verbundenen Entlassungen an. Aber tendenziell würden zurzeit auch keine neuen Stellen geschaffen.

Neues Sicherheitsfunknetz

Graubünden Der Kanton Graubünden hat am vergangenen Montag das neue Sicherheitsfunknetz Polycom Graubünden in Betrieb genommen. Damit geht eine zehnjährige Planungs- und Aufbauphase zu Ende. Mit der Inbetriebnahme von Polycom in Graubünden bricht für den Kanton eine neue Kommunikationsära an.

Polycom ist das nationale Funknetz der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit BORS, das in der Schweiz schrittweise aufgebaut wird. Es ermöglicht den Funkkontakt innerhalb und zwischen den verschiedenen Organisationen Polizei, Feuerwehr, sanitätsdienstlichem Rettungswesen, technischen Betrieben der Gemeinden, Zivilschutz, Grenzwacht und unterstützenden Verbänden der Armee. Ziel des Projektes ist es, dass sämtliche Partner des Bundes, der Kantone und der Gemeinden Funkgespräche über eine einheitliche und homogene Infrastruktur übertragen können. Die Kantone erstellen die Teilnetze unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz eigenständig nach ihren Bedürfnissen. Der Bund beteiligt sich massgeblich an den Investitionen und am Unterhalt. Bis jetzt nutzte die kantonale Verwaltung fünf verschiedene Funknetze. Die Rettungsdienste, das Grenzwachtkorps (GWK) und weitere im Kanton tätige Organisationen hatten eigene Funknetze. Mit Polycom kommunizieren nun alle Organisationen über dasselbe System und bei einem Grossereignis können die eingesetzten Partner jederzeit mit den übrigen Partnern in Verbindung treten und sind entsprechend laufend über das Geschehen informiert. (pd)

Infos: www.polycom.admin.ch und www.polycom.gr.ch

«Was passiert, wenn Grönland ins Wasser rutscht?»

Ernst Ulrich von Weizsäcker plädiert für mehr Energieeffizienz und höhere Strompreise

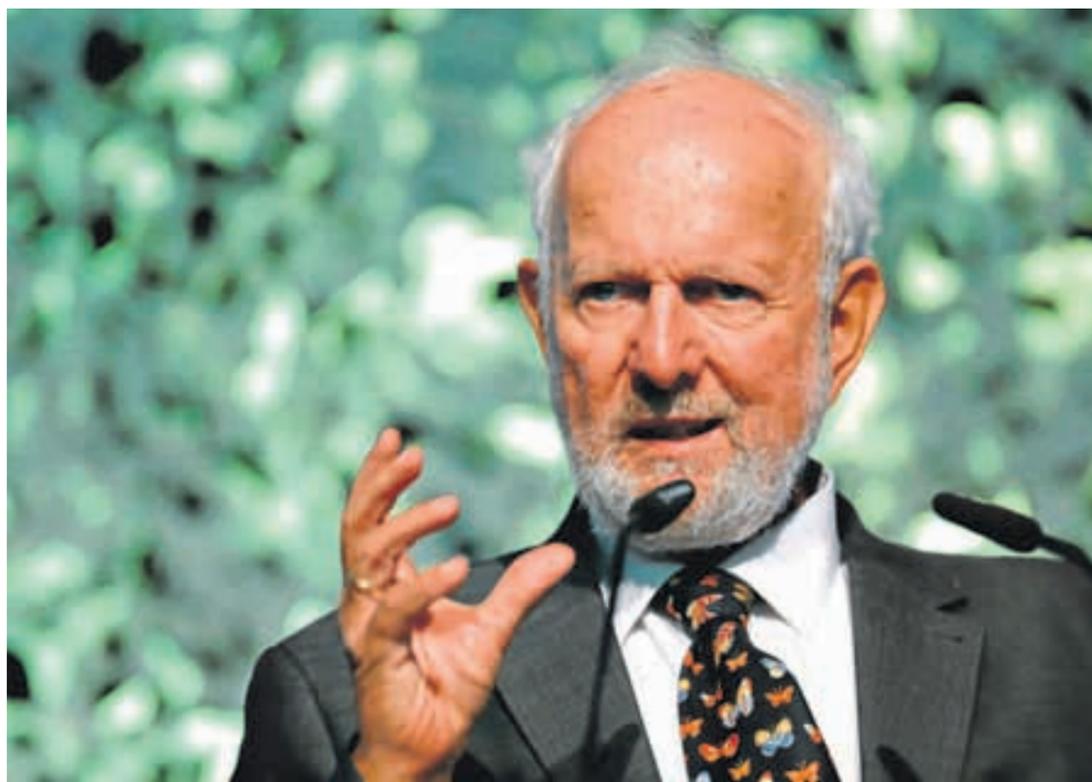
Das Thema Energie stand im Mittelpunkt des Eröffnungs-Symposiums der Alpenwoche in Poschiavo. «Die Preise müssen die Effizienz profitabler machen», sagte ein deutscher Naturwissenschaftler.

RETO STIFEL

Sind die Alpen erneuerbar? Nein, eigentlich nicht, kamen sowohl Maria Lezzi, Leiterin des Bundesamtes für Raumentwicklung, wie auch Ernst Ulrich von Weizsäcker, deutscher Naturwissenschaftler und früherer Bundestagsabgeordneter, zum Schluss. Für Lezzi ist die Produktion, die Speicherung und die Übertragung erneuerbarer Energien ein Themenaspekt im Tagungsmotto «Erneuerbare Alpen» der Alpenwoche, die zurzeit in Poschiavo stattfindet.

Wasserkraft alleine reicht nicht

Von Weizsäcker betonte in einem sehr dichten und spannenden Referat die Wichtigkeit von erneuerbarer Energie aus dem Alpenraum. Er gab aber auch zu verstehen, dass der Ausbau der Wasserkraft alleine das drohende Energiedefizit nach dem Ausstieg aus der Atomenergie nicht wettmachen kann. Österreich plane zurzeit 60 neue Wasserkraftwerke, viele seien umstritten. «Ökologisch ist das Aufrüsten in die Wasserkraft alles andere als sinnvoll», sagte er. Um gleich anzufügen, dass der Ausbau und die Erweiterung bestehender Anlagen, wie im Puschlav mit dem Pumpspeicherkraftwerk geplant, eine sehr vernünftige Idee sei.



Mehr Effizienz, höhere Preise: Der deutsche Naturwissenschaftler Ernst Ulrich von Weizsäcker beim Eröffnungs-Symposium der Alpen-Woche in Poschiavo.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

Von Weizsäcker zeigte anhand von verschiedenen Beispielen auf, dass die Diskussion um die Gewinnung erneuerbarer Energien wegen des Klimawandels und den damit verbundenen Naturkatastrophen eine sehr wichtige ist. Als grösste Bedrohung sieht er den Anstieg des Meeresspiegels. «Was passiert, wenn Grönland ins Wasser rutscht?», stellte er die rhetorische Frage. Für ihn wären die Auswirkungen 100 Mal schlimmer als die Atomkatastrophe in Fukushima. Für den

deutschen Professor ist unbestritten, dass erneuerbare Energien gefördert werden müssen. Doch das alleine löst seiner Ansicht nach das Problem bei Weitem nicht. Selbst wenn alle OECD-Länder wie vereinbart bis 2020 die Produktion aus erneuerbaren Energien um 20 Prozent steigern können.

Energiepreise müssen rauf

Was es brauche sei neben mehr Energieeffizienz eben auch Suffizienz, also Genügsamkeit. Leider aber gehe die aktuelle Po-

litik genau in die andere Richtung, auf die Förderung von immer mehr Energiekonsum. Mehr Effizienz führe zu mehr Konsum. Das Licht beispielsweise sei über die letzten 300 Jahre immer effizienter geworden, damit einhergehend habe sich aber auch der Bedarf gigantisch vervielfacht. Für von Weizsäcker ist es deshalb unabdingbar, dass massiv weniger Energie für den Wohlstand verbraucht wird und dass der Strom viel teurer werden muss. «Die Preise müssen die Effizienz profitabler machen», sagte er.

Voranzeige Champfèrer Dorfmarkt und Dorffest

Samstag, 15. September 2012
ab 10.00 Uhr
Schulhausplatz Champfèr

Grillspezialitäten/Risotto

Mittags:
Musikauftritte der Musikschule Zampatti
Ponyreiten für Kinder gratis
Tombola · Kinder-Modeschau

Abends:
Einheimischer Jungkünstler und
Schlagerparade mit «Silvio»

176.785.669

Guarda sucht:

Dynamische Personen für unsere Dorfführungen

ideal D/E/I/F.

Sprechen Sie mit uns!

GUARDA TURISSEM, Verena Jordan,
Tel. 081 862 23 07, 081 862 24 41
176.785.814

www.engadinerpost.ch

SOGLIO

Gepflegt mit der Kraft der Berge

SOGLIO-PRODUKTE AG
7608 Castasegna
Telefon 081 822 18 43
www.soglio-produkte.ch

Führung durch unsere Manufaktur
an jedem Mittwoch um 10.45 Uhr
Treffpunkt: vor dem Laden in Castasegna
Kosten: gratis
Sprachen: Deutsch und Italienisch
Dauer: 45 Minuten
Anmeldung: bis am Vortag 17.00 Uhr

In **Pontresina** ab 1. Oktober ganz-
jährig zu vermieten an schöner Lage:

helle, grosszügige

5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, kinderfreundliche
Umgebung, auch als Ferienwohnung,
Fr. 2700.- mtl. inkl. NK und Aussen-
Parkplatz

Studio

mit Sitzplatz, NR, Fr. 1100.- mtl. inkl.
NK, Garagenplatz Fr. 150.-

Kontakt: Telefon 079 635 16 68

176.785.847



KULM HOTEL
ST. MORITZ

Das traditionsreiche 5* Kulm Hotel in St. Moritz mit 173 Zimmern und Suiten kann Ihr zukünftiger Arbeitgeber sein. Wir sind ein 2-Saison-Betrieb mit 160 Mitarbeitenden im Sommer und 300 im Winter.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle:

Personalsachbearbeiter/in (100%)

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Unterstützung der gesamten Personaladministration: Rekrutierung, Arbeitsverträge, Ein- und Austritte, Arbeitsbewilligungen, Krank- und Unfallmeldungen, Kinderzulagen
- Mithilfe Lohnverarbeitung
- Zeiterfassung

Anforderungen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Idealerweise mind. ein Jahr Berufserfahrung im Personalbereich
- Muttersprache Deutsch und gute Italienischkenntnisse
- Kenntnisse der Schweizer Sozialversicherungen
- Kommunikative, belastbare, zuverlässige und motivierte Persönlichkeit
- Sicheres Auftreten und Wahrung der Diskretion

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in einer der schönsten Gegenden der Schweiz und es erwarten Sie ein abwechslungsreiches, interessantes Umfeld sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Interessiert? Dann freut sich Frau Cordelia Zbinden auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, entweder per Post oder E-Mail.

Kulm Hotel, 7500 St. Moritz
Telefon 081 836 82 14
E-Mail: buchhaltung@kulmhotel-stmoritz.ch
www.kulmhotel-stmoritz.ch



176.785.781



Neue Lehrperson für Klavier und Orgel
stellt sich vor!

Orgelkonzert

mit

Simone Vebber

Er spielt Werke von:
N. Bruhns, J. S. Bach, R. Schumann,
H. Götze, und A. G. Ritter

Mittwoch, 12. September 2012, 17.00 Uhr
Evangelische Kirche
St. Moritz Dorf

Eintritt frei

Destillation des

„The Real Highlander“

Staunen, Schlemmen und Degustieren!

Mit

Schaubrennerei
Grill-Plausch
(Single Malt Whiskywurst vom Heuberger)
Whisky Tasting
Dudelsackspieler
Führungen Whisky-Shop & Whisky Bar

Am Samstag und Sonntag

8./9. September 2012

Von 11:00 bis 18:00

Sind Sie dabei, wenn das zweite Kapitel
des Europas höchstgelegenen, destillierten
Whiskys, auf dem Parkplatz des Hotels
Waldhaus am See, geschrieben wird!



176.785.749

KV-Lehrstelle

Auf Anfang August 2013 ist bei der Koller Elektro AG in St. Moritz eine Lehrstelle

Kauffrau/Kaufmann (Profil E)

zu vergeben. Mit dieser dreijährigen Lehre erhältst du eine gute Grundbildung mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten für deine Zukunft. Voraussetzungen für das Profil E ist der Besuch der Sekundarschule.

Fühlst du dich angesprochen? Dann sende deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Kopien der Oberstufen-Schulzeugnisse an die Koller Elektro AG, Via Grevas 17, 7500 St. Moritz.

Wir freuen uns auf dich!

Mehr Informationen
erhältst du unter:
www.elektro-koller.ch



HOSPITEC

MEDICAL SERVICES

HOSPITEC AG ist das führende Serviceunternehmen im Bereich herstellerunabhängiger Instandhaltung von medizintechnischen Geräteparks und Anlagen im Gesundheitswesen.

Wir expandieren und suchen für die **Region Engadin** Berufsleute aus dem **Bereich Elektrotechnik / Mechanik** als

Techniker-Allrounder im Aussendienst

Wir wenden uns an Kandidaten welche Erfahrung als Techniker im Aussendienst aufweisen und über eine Berufslehre als Elektroniker, Multimediaelektroniker, Mechaniker, Polymechaniker oder einem ähnlichen Gebiet verfügen. Zusätzlich zeigen Sie Interesse an der Medizintechnik und möchten sich in diesem Bereich weiterentwickeln.

Nach gezielter Einarbeitung umfasst die Tätigkeit, in der Region Engadin, hauptsächlich die Inspektion, Wartung und Instandhaltung an medizintechnischen Geräten mit Einsätzen direkt beim Kunden und je nach Eignung auch mit der Betreuung von speziellen Projekten.

Es erwartet Sie ein innovatives Arbeitsumfeld und attraktive Anstellungsbedingungen. Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post, per Mail oder rufen Sie uns an!

HOSPITEC AG, Verena Ungricht
Industriestr. 169, 8957 Spreitenbach, Tel. 056 418 65 50*
E-Mail: vungricht@hospitec.ch, www.hospitec.ch

FUST Ihr Spezialist für Kaffeemaschinen!

Monats-Hits

149.- statt 169.-
Sie sparen **20.-**

49.90 statt 99.90
-50%

379.- statt 999.-
-62%

Die Kleinste
Pixie TX 160 Red
• Einsatzbereit in ca. 25 Sekunden
Art. Nr. 560412

Die Manuelle
DELIZIO UNO black
• 19 Bar für eine perfekte Crema
Art. Nr. 469960

Italienischer Kaffeegenuss
ESAM 4000 B
• 2-Tassen-Funktion, Heisswasserfunktion für Teezubereitung
Art. Nr. 370360

• 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
• 30-Tage-Umtauschrecht*
• Occasionen / Vorführmodelle
*Details www.fust.ch

Superpunkte im Fust sammeln.
Zahlen wann Sie wollen: Gratiskarte im Fust.

Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Chur, Einkaufszentrum City West, 081 254 18 60 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • Mels, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch



Christina Buchholz und Roberto Giovanoli

7504 Pontresina
Tel. +41 (0) 81 842 63 13
www.morteratsch.ch

Fax +41 (0) 81 842 72 58
mail@morteratsch.ch

Wilde Zeiten im Morteratsch

ab Donnerstag, 6. September
täglich ab 18.00 Uhr

Lassen Sie sich in unseren wilden Zeiten
von uns verwöhnen...

...wenn Roberto Giovanoli
Hirsch, Wildschwein, flambierten Rehrücken
und Rehracks präsentiert...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Reservierungen unter Telefon 081 842 63 13

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Achtung!

An alle Hundehalter!

Vortrag

Amichien® Bonding von Jan Fennel

Ami = Freund, Chien = Hund, Bonding = Verbindung

In einem Vortrag wird Ihnen diese wunderbare,
gewaltfreie Methode vorgestellt. Die Referentin, Frau Sandra
Stettler-Pauchard, ist ein «Jan Fennel International Dog Listener»

Interessiert?

Wann: Donnerstag, 11. Oktober 2012
Wo: Restaurant Saluver, 7505 Celerina
Um 19.00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden
Kosten: CHF 25.-

Anmeldung bis 3. Oktober 2012

Anmeldung bei Andrea-Rita Biel, 7500 St. Moritz
unter andrea-biel@spin.ch oder Tel. 081 833 40 27
oder Fax 081 833 10 69

176.785.829

Sportgarage St. Moritz GmbH

Wir suchen für unsere Administration per sofort oder
nach Vereinbarung eine/n engagierte/n, beruferfahrene/n

Sachbearbeiter/in 100%

für allg. Sekretariatsarbeiten (inkl. Fakturierung, Auto-
vermietung etc.). Sprachen: D/I mündlich und schriftlich,
E mündlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns
auf Ihre schriftliche Bewerbung inkl. Foto und Referenzen.

Sportgarage St. Moritz GmbH
Via Somplaz 37, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 84 00
Mail: sportga@bluewin.ch

176.785.786



Pensiun - Restorant Chesa Pool
Via da Platta 5
7514 Fex
T +41 81 838 59 00
F +41 81 838 59 01
info@pensiun-chesapool.ch
www.pensiun-chesapool.ch

Für unsere einzigartig gelegene Pensiun Chesa Pool
am Eingang des Fextals mit 21 gemütlichen Zimmern,
einem A-la-carte-Restaurant und einer sehr belebten
und beliebten Sonnenterrasse

suchen wir zur Verstärkung unseres Teams
für die kommende Wintersaison 2012/13

Frühstücksaulhilfe Teilzeit Chef de Rang mit Erfahrung Allrounder (50% Service, 50% Réception)

Sie haben Freude am Beruf, verfügen über eine ab-
geschlossene Berufslehre, sind motiviert, flexibel und
belastbar? Im Mittelpunkt Ihrer effizienten und qua-
litätsorientierten Arbeitsweise steht die Zufriedenheit
unserer Gäste, und Sie mögen es, in einem familiären
Arbeitsklima mitzuwirken.

Sie sind im Besitz des Führerscheins, Deutsch ist
Ihre Muttersprache, und Sie sprechen idealerweise
Italienisch und/oder Englisch?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige
Bewerbung inklusive Foto:

Pensiun Chesa Pool
z.Hd. Frau Christina Chiesa
Via da Platta, 7514 Fex
T 081 838 59 00
info@pensiun-chesapool.ch

176.785.817

Abschlusskonzert des Klavier-Meisterkurses

St. Moritz Der «Meisterkurs für Klavier» findet seinen Höhepunkt im Abschlusskonzert am Samstag, 8. September, um 20.30 Uhr, im Konzertsaal des Hotels Laudinella. Unter der Leitung von Karl-Andreas Kolly war es das Kursziel, Klavierwerke konzertreif zu interpretieren. Kolly ist Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste und hat Gastdozenturen in Japan und Südamerika. Ausserdem konzertiert er regelmässig in Europa, den USA und Fernost. Sein breites Repertoire ist auf über 60 CDs dokumentiert. (Einges.)

Kinder im Vorschulalter

Samedan Am Dienstag, 11. September, um 20.00 Uhr, findet in der Bibliotheca Samedan in der Schulanlage Puoz ein Vortrag zum Thema «Kinder im Vorschulalter – eine erzieherische Herausforderung» statt. Die erfahrenen Mütterberaterinnen Angelina Grazia-Kies und Judith Sem-Kägi werden den Anwesenden Informationen mitgeben und auf die folgenden Themen eingehen: Umgang mit Trotz und Eifersucht, Grenzen setzen sowie Mut zur Erziehung. Der Vortrag richtet sich an Eltern oder Erziehungspersonen von Kindern im Alter von circa eineinhalb bis vier Jahren. Im Anschluss kann man sich austauschen, diskutieren oder sich eines der Bücher ansehen. (Einges.)

Tanz-Performance in Salecina

Maloja Morgen Freitag findet im Ferien- und Bildungszentrum Salecina eine Tanz-Performance statt. Die Berliner Tänzerin und Choreografin Katja Münker ist dabei, die Alpen von Ost nach West auf verschiedenen Wegen zu überqueren und macht Halt in Maloja. Für sie ist damit ein vorläufiger Endpunkt des Gehens erreicht. Im Ferien- und Bildungszentrum Salecina wird sie ihr Projekt «GEHEN TransAlpin» präsentieren. Die Tanz-Performance findet um 17.30 Uhr statt. (Einges.)

Originalbriefe von Friedrich Nietzsche

Sils-Maria Heute Donnerstag um 17.30 Uhr, findet im Pavillon Chesa Forno ein Vortrag mit dem Titel «Friedrich Nietzsche und Louise Röder-Wiederhold: Eine Freundschaft im Spiegel neu entdeckter Briefe» statt.

Vor einigen Monaten tauchten im süddeutschen Raum fünf Briefe in Originalhandschrift von Friedrich Nietzsche auf, die in den Besitz der Stiftung «Nietzsche-Haus in Sils-Maria» kamen. Seit dem 26. Juli werden diese im Museum ausgestellt. Die Dokumente werfen ein neues Licht auf die Beziehung des Philosophen zu einer Frau, die ihn vom 8. Juni bis zum 6. Juli 1885 – es war Nietzsches vierter Aufenthalt in Sils – hier oben besuchte und der er «täglich ein paar Stunden meine Gedanken über die lieben Europäer von heute und – morgen» diktierte. Ein Teil dieser Diktate ging später in Nietzsches Werk «Jenseits von Gut und Böse ein». Bei der «Sekretärin» handelt es sich um Louise Röder-Wiederhold, eine Bekannte von Nietzsches Musikerfreund Heinrich Köselitz. Neben den fünf Nietzsche-Briefen befinden sich in dem neu entdeckten Konvolut einige Briefentwürfe von Louise Röder-Wiederhold sowie über 40 Postsendungen von Heinrich Köselitz an sie. (Einges.)

«Kein Run auf den Kirchenvorstand»

Ein weit verbreitetes Phänomen im Oberengadin?

Die evangelische Kirchgemeinde St. Moritz hat momentan keinen Vorstand. Die Landeskirche Graubünden erarbeitet ein neues Projekt und «Il Binsau» möchte die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden verstärken.

ALEXANDRA DONAT

Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Festlichkeiten oder Trauerfeiern locken heute noch die Menschen in die Kirche. Bei diesen besonderen Anlässen geht man gerne in ein Gotteshaus. Aber einen Platz im Kirchgemeindevorstand zu übernehmen, kommt nicht für alle in Frage. So ist es wenig verwunderlich, dass die evangelische Kirchgemeinde St. Moritz zurzeit ein «Ein-Mann-Betrieb» ist.

Kuratel für St. Moritz

Mario Häfliger wurde von der evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden als Kuratel eingesetzt. Derzeit kümmert er sich um die laufenden Geschäfte der Kirchgemeinde. Häfliger verwaltet die Gemeinde, er führt die Korrespondenz und vor allem ist er auf der Suche nach einem neuen Vorstand. «Es besteht kein Run auf den Kirchenvorstand wie früher», sagt Häfliger zur aktuellen Situation in St. Moritz. Für ihn ist es keine leichte Aufgabe, Ansprechperson für die Gemeinde zu sein und zugleich die neuen Vorstandsmitglieder zu finden.

Gesellschaftliche Erscheinung

Ist es ein weit verbreitetes Problem im Engadin, dass man nicht mehr genü-

gend Freiwillige für den Kirchenvorstand findet? Markus Dettwiler, Pfarrer und Berater der Fachstelle Kommunikation der Landeskirche, verneint dies. «Es kommt selten vor, dass die rechtlich vorgeschriebene Mindestanzahl an Vorstandsmitgliedern nicht gefunden werden kann und somit ein Kirchgemeindevorstand handlungsunfähig wird», sagt Dettwiler. Denn es ist nicht nur ein Problem der evangelisch-reformierten Kirche, Personen zu finden, welche sich in der Institution engagieren. Es ist ein verbreitetes gesellschaftliches Phänomen, dass immer weniger Leute freiwillig ein Amt übernehmen oder sich ehrenamtlich in der Gemeinde betätigen.

Deswegen möchte die Landeskirche diejenigen Personen mit Weiterbildungskursen unterstützen, die ein Amt in der Kirchgemeinde antreten. Unter anderem lanciert sie auch ein neues Projekt «GemeindeBilden». Dessen Ziel ist es, die Kirchgemeindeglieder zu einer gemeinsamen Gestaltung ihrer Gemeinde zu motivieren.

Dennoch wird es immer schwieriger, Leute für den Vorstand zu finden. Wie geht man dann weiter vor? Werden Fusionen zur Realität? «Fusionen machen dort Sinn, wo die Zusammenarbeit und das Aufeinanderzugehen gewährleistet ist. Wo eine sinnvolle Gemeindegrosse nicht mehr möglich ist, bietet eine Fusion ungeahntes Entwicklungspotenzial», sagt Dettwiler weiter.

Ausbau der Zusammenarbeit

Die Oberengadiner Kirchgemeinden haben sich bereits vor zehn Jahren mit dieser Problematik beschäftigt und sich zusammengeschlossen zu «Il Binsau». Das gemeinsame Ziel war eine bessere



Schritt für Schritt will man die Zusammenarbeit, welche «Il Binsau» begonnen hat, intensivieren und ausbauen. Foto: Archiv EP

Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gemeinden. Dieser Verband hat sich Gedanken zu Fusionen oder zu einer intensiveren Zusammenarbeit gemacht. Letzte Woche haben die Präsidenten über diese zwei Möglichkeiten diskutiert und schliesslich von der Idee einer Fusion der Kirchgemeinden Abstand genommen. «Wir möchten nun Schritt für Schritt vorgehen. Wir wollen etwas aufbauen und sehen, wie es sich entwickelt», sagt Jon Manatschal, Kirchgemeindepresident in Samedan.

Details folgen im nächsten Jahr

Die angefangene Zusammenarbeit mit «Il Binsau» möchte man intensivieren

und ausbauen. Bis Ende September überarbeitet man das vorhandene Konzept noch einmal. Wenn die Präsidenten diesem zustimmen, müssen sie es dem jeweiligen Kirchgemeindevorstand präsentieren. Ist der Vorstand damit einverstanden, stellt man es der Kirchgemeindeversammlung vor. «Wir brauchen das Einverständnis der Gemeinden, dass sie in dieser Richtung weiter gehen wollen», sagt Manatschal. Doch die Diskussion in den Gemeinden wird frühestens Ende Jahr bevorstehen. Und anfangs des nächsten Jahres wird dann eine Arbeitsgruppe die Details ausarbeiten.

Erstes Minergie-P-Haus von St. Moritz

Start der Bauarbeiten zum Wohn- und Geschäftshaus «Central»

Das erste zertifizierte Minergie-P-Haus von St. Moritz wird jetzt gebaut und ist im Frühjahr 2015 fertig.

Gegenüber dem Coop in St. Moritz-Bad ist gestern der offizielle Spatenstich zu einem modernen Gebäude erfolgt, das zur Energiestadt St. Moritz passt. Beim neuen Wohn- und Geschäftshaus namens «Central», das von der Bündner Architektin Tilla Theus gestaltet wurde, handelt es sich um das erste zertifizierte Minergie-Passiv-Haus von St. Moritz. An zentraler Stelle wird die Liegenschaft bei Fertigstellung im Frühjahr 2015 drei Ladengeschäften und 21 Wohnungen Raum bieten, davon sind 35 Prozent Erstwohnungen. «Das Gebäude soll den Anforderungen mindestens einer Generation genügen und da erwarten wir heute den höchsten energetischen Standard der Nachhaltigkeit», äusserte sich Bauherr Markus Kirchgeorg zum mehrstöckigen Bau. Um den hohen energietechnischen Anforderungen gerecht zu werden, wurde die Firma Fanzun AG (Chur/Samedan) mit der Erstellung des Energiekonzeptes sowie der Realisation beauftragt. Die Architekten Gian Fanzun und René Meier waren für die energetische Gesamterneuerung des Romantik-Hotels Muottas Muragl verantwortlich und wurden mit mehreren Energie-Preisen geehrt. Die im Sommer und in der Übergangszeit anfallende überschüssige Wärme-Energie wird im St. Moritzer «Central» zur saisonalen Speicherung im Erdreich eingelagert und im Winter bei Bedarf wieder nutz-



Die Eckwohnung im neuen Minergie-P-Haus in St. Moritz.

bar gemacht. Die Energie des abfliessenden Warmwassers aus Sprudelbad oder Power-Dusche wird mittels Wärmepumpe zur Heizung oder Warmwassererzeugung eingesetzt. Die Wohnungen verfügen über eine Komfortlüf-

tung, deren Abluft-Wärmeenergie wieder zurückgewonnen und mittels Wärmetauscher im Gebäude wieder verwertet werden kann. Eine weitere Voraussetzung für das nachhaltige Energiekonzept, das beim «Central» zur

Anwendung kommt, ist die optimale wärmedämmte Gebäudehülle. «Dieses Projekt unterstützt die innovative Energiepolitik der Gemeinde», freut sich Max Weiss, Präsident der Kommission Energiestadt St. Moritz. (ep)

DER FRANKEN WÜRDE BMW FAHREN.

Willkommen auf neuen Wegen: Der neue BMW X1 ist jetzt als Essential Edition erhältlich und macht den Eintritt in die Welt von BMW so günstig wie nie. Dank BMW SwissAdvantage profitieren Sie von einem Einstiegspreis inklusive serienmässiger Sonderausstattung. Mehr Informationen bei Ihrem BMW Partner und unter www.bmw.ch/swissadvantage

**DER NEUE BMW X1 ESSENTIAL EDITION MIT ALLRAD:
SCHON AB CHF 35 900.- MIT EINEM KUNDENVORTEIL VON CHF 8800.-.**

Roseg Garage
Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

Roseg Garage
Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg-garage.ch

AT Auto-Tecnic SA
Hauptstrasse 178
7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63
www.bmw-auto-tecnic.ch

 **BMW SwissAdvantage**
Vorteilskonditionen für Ihren BMW.

BMW X1 xDrive18d Allrad, 4 Zyl., 105 kW (143 PS), Fahrzeugwert: CHF 44700.- inkl. Sonderausstattung im Wert von CHF 2500.-. Abzüglich Währungsausgleichsprämie von CHF 2000.-, SwissPremium von CHF 880.-, Zusatzausstattung: CHF 1620.- und individuellen Händlerklassen. Totalwert: CHF 8800.-. Treibstoffverbrauch gesamt: 5,5 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 144 g/km (Durchschnitt aller Neuwagen in der Schweiz: 159 g/km), Energieeffizienzklasse: B. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.



BMW
SwissAdvantage

www.bmw.ch



Freude am Fahren

Ankauf von Altgold

Sämtliches Gold, Silber, Zinn und Hotelsilber, chronografische Armbanduhren usw.
Barzahlung mit geeichter Waage

Hotel Crystal, Via Traunter Plazzas 1, St. Moritz
Dienstag, 11. September, 10.00 bis 18.00 Uhr

Telefon 076 548 03 91
Daniel Wyss, Freiburgstrasse 125, 3008 Bern

Hausbesuche möglich

176.785.793

3½-Zimmer-Wohnung

in **Silvaplana**. Sehr ruhig gelegen mit Seesicht, grossem Balkon, Garage, Keller. Fr. 2200.- inkl. NK.
Telefon 078 671 72 82 ab 17.30 Uhr

176.785.801

Zu vermieten ab 1. November 2012 im Quartier Curtinatsch

in Ardez

grosse, helle 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen

Lukrative Mietpreise ab bereits Fr. 1690.- inkl. Nebenkosten

Lauber Barbüda Treuhand AG
Sot Rachöгна
7550 Scuol
T: 081 862 28 91
a.barbueda@lauberbarbueda.ch

176.785.816

www.123-go.ch Gebäuderäumungen und Kurierdienste

Wir sind Ihr Partner Nr. 1 für Räumungen und Entsorgungen aller Art. Unser Notfall-Kurierdienst übernimmt für Sie rund um die Uhr Eilsendungen. Also ... wenn es brennt & eilt, Hotline **079 235 08 18**

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** mit unverbaubarer Aussicht auf See und Berge

2-Zimmer-Wohnung

(ca. 30 m²) mit grossem Gartensitzplatz, an Dauermieter. Miete inkl. NK und Parkplatz Fr. 1600.-.
Telefon 076 578 05 41

176.785.680

Cinuoschel (Gemeinde S-chanf): Zu vermieten ab Dezember/Januar oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 1750.- exkl. NK.
Telefon 079 412 67 95

176.785.686

Zu vermieten ab 1. Dezember möblierte

2½-Zimmer-Wohnung

im Zentrum von **Scuol**. Fr. 900.- pro Monat inkl. NK.

Telefon 081 833 19 89

UNESCO-Biosfera-Reservat
Val Müstair

Einfamilienhaus

an sonniger und ruhiger Lage in **Tschierv, Chasuras**.

Kaufpreis Fr. 450 000.-

Diala Treuhand, 7532 Tschierv
Tel. 081 851 62 62
www.diala-treuhand.ch

176.785.846

St. Moritz-Bad
Ab sofort zu vermieten

Studio, unmöbliert

Preis CHF 1100.- + CHF 80.- NK, und

3½-Zimmer-Wohnung

97 m², neue Küche, mit 2 Balkonen, Kellerabteil. Preis CHF 2150.- + CHF 300.- NK, Garagenplatz CHF 150.-

Telefon 081 833 62 67
oder 079 769 00 57

176.785.848

VOICESONTOP.CH

VOICES ON TOP PONTRESINA

SUPPORTED BY **REPOWER**

ROGER HODGSON

THE LEGENDARY VOICE OF SUPERTRAMP

MARLON ROUDETTE

ZÜRI WEST

ROACHFORD

HEIDI HAPPY * WILLIAM WHITE

KUTTI MC * ANNA ROSSINELLI

PAUL ETTERLIN & GUESTS * GROS

LINA BUTTON * TRAUFFER * ALOAN

AYNSLEY LISTER * ANNA KAENZIG

HENRIK BELDEN * CHANNELSIX

GEBIRGSPOETEN * CHA DA FÖ

BIBI VAPLAN * MARTINA LINN * URSINA

11.-14. OKTOBER 2012

Pontresina
piz bernina * engadin

REPOWER
Unsere Energie für Sie.

bluetrac
EVENTECHANIK

GWIESLOS
KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

ENGADIN
St. Moritz

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN

Engadiner Post
Die Kulturlandung der Engadiner.

trespass.ch

radio swisspop

GRISCHA

RADIO
ENGADINA

TSO
TELE SPORTRASSENGER

ibxmedia.ch

«Die Symbiose von Kunst und Natur ist unsere Stärke»

sagt der Kurator des St. Moritz Art Masters Reiner Opoku

Reiner Opoku ist Mitbegründer und Kurator des Kunstfestivals St. Moritz Art Masters. Das Gespräch mit ihm dreht sich – wie soll es anders sein – um Kunst.

MARIE-CLAIRE JUR

«Engadiner Post»: Herr Opoku, das St. Moritz Art Masters fand diesen Sommer bereits zum fünften Mal statt. Das ist doch ein Grund zum Feiern?

Reiner Opoku: Ich glaube schon. Es gibt genug kulturelle Initiativen, die mit viel Tamtam angekündigt werden und nach kürzester Zeit schon versandet sind. Wir können nicht nur froh sein, dass es uns noch gibt, sondern auch ein bisschen stolz. Immerhin sind wir zum grössten Sommer-Event im Engadin avanciert. Auch dieses Jahr haben rund 20000 Besucher die verschiedenen Ausstellungen und Veranstaltungen besucht.

«Zum grössten Sommer-Event avanciert»

Sowohl deren Rückmeldungen wie diejenigen der Hoteliers waren gut. Mittlerweile ist das Art Masters auch bei den Einheimischen angekommen, das merken wir vor allem beim Walk of Art, diesem geführten Spaziergang von einem Ausstellungsort zum andern.

EP: Worauf führen Sie den wachsenden Erfolg zurück?

Opoku: Ich glaube, das liegt in erster Linie daran, dass wir hochstehende zeitgenössische Kunst in Symbiose mit

einem Naturerlebnis anbieten: Von Ausstellung zu Ausstellung zu wandern und dabei das Engadin zu geniessen, ist einmalig. Ferner haben wir speziell dieses Jahr wieder Werke einheimischer Kunstschaffender wie Giuliano Pedretti mit ins Programm genommen. Schliesslich bieten wir einen Programm-Mix, der viele erreicht. Die Engadin Art Talks sprechen eher die Intellektuellen an, dann gibt es auch ästhetische, gefälligere Dinge wie die Fotoausstellungen im Kempinski Hotel. Kunstferne Passanten konnten wir vor allem im öffentlichen Raum abholen. Die Kamera-Installation von Roberto Cabot im Parkhaus Serletta war das beste Beispiel hierfür. Die Leute wurden Teil der Installation und konnten schliesslich auch ein Foto-Souvenir mit nach Hause nehmen...

EP: ...diese Vielfalt, die Sie ansprechen, verführt mich zur Frage nach Ihrem Kunstbegriff. Was ist für Sie Kunst?

Opoku: Kunst ist etwas, das unser Leben bereichert. Wie in der Musik und in der Literatur ist das Kunstempfinden etwas Subjektives. Für die einen ist ein gerahmtes Picasso-Poster schon Kunst. Mich hingegen interessiert etwas anderes, nämlich die Avantgarde in der zeitgenössischen Kunst, also das Neue, das aus der Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte entsteht.

«Der neue Aspekt ist spannend»

Man kann nicht mehr so malen wie Chagall, Picasso oder Mirò dies im letzten Jahrhundert taten. Von einem



Für Reiner Opoku hat Kunst viel mit einem Schritt in die Zukunft zu tun. Dieses Kunstverständnis fliesst ins St. Moritz Art Masters ein.

Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Kunstwerk erwarte ich eine neue Komponente, etwas noch nie da Gewesenes soll erreicht werden. Es ist der neue Aspekt, der Kunst für mich erst spannend macht.

EP: Diesen Grundsatz berücksichtigen Sie auch bei der Planung des Art Masters...

Opoku: Genau. Es werden jeden Sommer neue Künstler vorgestellt, aber auch neue Ausstellungsorte ins Programm aufgenommen. Die Kunstschaffenden suchen sich ihre Plattform jeweils selber aus, aufgrund von Vor-

schlägen, die wir ihnen machen. Andere wiederum bestimmen ihn aus freien Stücken, schaffen ein Kunstwerk vor Ort in der Engadiner Natur. Dieser Ansatz trägt viel zur Einmaligkeit der einzelnen Präsentationen bei...

EP: ...apropos Einmaligkeit: Kunstausstellungen, Kunstmessen und dergleichen gibt es wie Sand am Meer. Was tun Sie, um dem St. Moritz Art Masters noch mehr Profil zu verleihen, sodass es sich klarer vom Rest abhebt?

Opoku: Wie ich schon sagte, ist die Symbiose von Kunst- und Natur-

erlebnis, die wir bieten, unsere Stärke. Einmalig ist zudem, dass es sich bei St. Moritz Art Masters um einen rein von Sponsoren finanzierten Anlass handelt, der trotzdem nicht kommerziell ausgelegt ist. Die Sponsoren entwickeln die präsentierten Kunstprojekte oft mit uns zusammen. Das gibt es in dieser Form nirgendwo.

EP: Sind Sie denn als Kurator bei der Gestaltung der Schau noch unabhängig genug?

Opoku: Absolut. Wie gesagt, St. Moritz Art Masters ist keine Verkaufsausstellung, es geht um die Präsentation, um die Vermittlung von zeitgenössischer Kunst.

EP: Was planen Sie für nächsten Sommer?

Opoku: Wie dieses Jahr mit Brasilien wird es 2013 wieder ein Gastland geben, nämlich China. Bewährte und beliebte Programmteile wie die Engadin Art Talks, die Foto-Workshops oder der Walk of Art werden wir ebenfalls wieder durchführen.

EP: Wo steht St. Moritz Art Masters in fünf Jahren?

Opoku: Das Festival wird noch internationaler und stärker in der Region verankert sein. Ich hoffe, in fünf Jahren wird St. Moritz Art Masters wesentlich zu einem Imagewandel in der Region beigetragen haben. St. Moritz darf nicht nur für Jet Set und Wintersport stehen. Neben dem Wander- und Tagestourismus muss der Kulturtourismus im Engadin weiter entwickelt werden. Hierzu sollten alle einen Beitrag leisten – wir tun es bereits.

Kinder erleben Musik in neuen Dimensionen

Der Jubiläumsakt des Heilpädagogischen Dienstes Graubünden klingt im Engadin aus

2011 ist der Heilpädagogische Dienst Graubünden (HPD) 40 Jahre alt geworden. In diesem Rahmen wurden in verschiedenen Regionalstellen in Graubünden Klanggärten aufgebaut.

VANESSA MÜLLER

Ungewohnte Musik ertönt aus dem Garten des Heilpädagogischen Dienstes Graubünden (HPD) in Samedan. Zehn Kinder entlocken Instrumenten aus natürlichen Materialien wie Stein und Holz sanfte Töne. Eine kleine Gruppe von Kindern versammelt sich um eine steinige Klangschüssel und lässt darin Kugeln, die ebenfalls aus Stein geformt sind, herumrollen. Zu diesen hellen Klängen mischen sich die Töne einer Steinorgel, die von zwei anderen Kindern zum Klingen gebracht wird. «Das ist ja die Tonleiter und das hier ist das C. Bei mir auf der Geige klingt das aber ganz anders», bemerkt ein kleiner Junge. Des Weiteren stehen im Garten ein Lithophon, welches in seinem Aussehen stark an ein übergrosses Xylophon aus Stein erinnert, und ein Klingtisch, der mit einer Steinplatte zum Klingen gebracht wird. Zusammen mit zwei Früherziehern und zwei Psychomotoriktherapeuten entdecken die Kinder Musik von einheimischen Naturprodukten in neuen Dimensionen.

40 Jahre HPD Graubünden

Der HPD erbringt pro Jahr umfassende Dienstleistungen für rund 500 Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten oder



Anny Unternährer, Psychomotoriktherapeutin, zeigt den Kindern, wie sie dem Lithophon verschiedene Klänge entlocken können.

Foto: Vanessa Müller

Behinderungen im Vorschul- sowie im Schulalter. Zusätzlich erhalten Eltern und Fachpersonen eine beratende Unterstützung. Das 40-jährige Bestehen im vergangenen Jahr nutzte der Audiopädagoge der HPD und Musiktherapeut Jan Flendrie, um in den Räumlichkeiten der Regionalstellen ein spezielles Instrumentarium zur Verfügung zu stellen. In verschiedenen Regionalstellen des Kantons wurden so temporär Klanggärten eingerichtet, die den betreuten Kindern, ihren Begleitpersonen und den Mitarbeitenden des HPD die Möglichkeit boten, sich auf ei-

ne Klangreise zu begeben. Der Jubiläumsakt klingt in dieser Woche im Engadin aus.

«Wir haben das Thema Musik gewählt, weil wir herausfinden wollten, welche Wirkung die Musik auf Körper und Psyche hat», so Anny Unternährer, Psychomotoriktherapeutin und Koordinatorin der Region Engadin und Südtäler. Das Spezielle an diesen Instrumenten ist, gemäss Unternährer, dass die Kinder diese nicht erst lernen müssen, sie können einfach drauflos spielen. «Das Musizieren fordert die Kinder in verschiedenen Aspekten. Auf

Kinder, die eher hyperaktiv sind, wirkt es beruhigend, zurückhaltenden Kindern hingegen gibt es die Möglichkeit, aus sich herauszukommen.» Wichtig sei auch die Tatsache, dass die Leistung nicht gewertet werde, so entstehe kein Druck.

Flächendeckender Dienst

«Für die nächsten 40 Jahre wünschen wir uns eine noch bessere Integration für Kinder mit Behinderungen oder Entwicklungsauffälligkeiten», sagt Unternährer. «Uns ist sehr wichtig, dass wir einen flächendeckenden Dienst in

ganz Graubünden anbieten und für die Früherziehung zu den Familien nach Hause gehen können», fügt Silvana Dermont, Heilpädagogische Früherzieherin hinzu. Auch die Psychomotorik ist ein wichtiges Angebot der HPD. Kinder mit psychomotorischem Entwicklungsrückstand fallen im Sozial-, Emotional- sowie im Bewegungsverhalten auf. Demnächst kommt eine wichtige Veränderung auf den HPD zu. Der Bereich der Psychomotorik wird mit der Umsetzung des neuen Schulgesetzes in die Verantwortung der Schulgemeinde übergehen. «Für uns wäre es ideal, wenn die HPD angestellt bleiben und die Schulen die Therapien einfach bei uns einkaufen würden. Das wäre die einfachste Lösung für alle Beteiligten, da wir bereits über Fachpersonal und Räumlichkeiten verfügen», sagt Unternährer.

Zum Schluss dürfen die Kinder ein «Gewitter» veranstalten. Dabei gibt es Instrumente, die Wind, Regen, Donner und Sonne symbolisieren. Vor allem der Donner – ein riesiger Gong – scheint es den Kindern angetan zu haben. Auf die Frage hin, ob es ihnen gefallen hat, antworten die Kinder mit einem einstimmigen und lauten «Schi».

Abschluss in Scuol

Der Klanggarten in Scuol bildet den Abschluss des Jubiläumsaktes. Heute findet der offizielle Empfang für geladene Gäste statt, wobei auch Jan Flendrie anwesend sein wird. Morgen kann von 12.30 bis 13.30 Uhr der Klanggarten in den Räumlichkeiten des HPD in Scuol zum freien Experimentieren besucht werden. (vm)



PLAYGROUND IN PARADISE ERÖFFNUNG SAMSTAG 8. SEPT.

**INFORMIERE DICH BEI BRATWURST UND DRINKS ÜBER
DIE SNOWBOARD HIGHLIGHTS UND PROFITIERE JETZT
VON SENSATIONELLEN PREISEN!**

PLAYGROUND IN PARADISE - VIA QUADRELLAS 4 - 7500 ST.MORITZ
TEL: 081 832 23 63 - WWW.PLAYGROUND.CH - SHOP@PLAYGROUND.CH
ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-FR. 9:00-12:30, 15:30-18:30 UHR - SA. 9:00-12:30, 14:00-18:00 UHR



Ballett-/Tanzlehrerin

für Kinder gesucht
www.serlas.ch
Telefon 079 294 29 23 / S-chanf
176.785.824

Einh. Mann (49) sucht per 1. Okt.

Job als Chauffeur

Bew. C1
Angebote an Tel. 079 445 68 44
176.785.599

Maloja / Capolago: da vendere una stalla e una cascina

Interessati prego rivolgersi al
081 822 13 65
176.785.742

Audi S3 2.0T FSI Quattro

Benzin, 265 PS, Jg. 8/2007, 60 100 km,
unfallfrei, 3-türig, Navi und Bose,
delfingrau, sehr gepflegt, Leder und
Stoff, 8-fach alubereift. VP Fr. 29 000.-.
Telefon 078 708 60 24
176.785.852

Für unsere Zahnarztpraxis
in Zuoz suchen wir per sofort
oder nach Vereinbarung eine
aufgestellte

Dentalassistentin

für 80%-100%

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung.

Praxis
Dr. med. dent. Peter Zampatti,
Chesa Vasta 108 B, 7524 Zuoz,
Tel. 081 851 21 21 oder
pzampatti@bluewin.ch
176.785.856

Freie Wohnungen und Pferdeställe/Boxen

www.immobilien-aparta-ag.ch

Berichte, Filme und 2000 Fotos

über die

Schneefuchsjagd 2012

www.st.moritz-pferde.ch
176.785.810

Silvaplana: Zu vermieten
ab 1. Oktober oder nach Vereinbar-
ung möblierte

1½-Zimmer-Wohnung

Miete mtl. Fr. 1300.- inkl. NK
und PP (nur ganzjährig).

Auskunft: miradom@bluewin.ch
176.785.823

Pontresina: Nach Totalrenovation
zu vermieten grosszügig

4½-Zimmer-Wohnung

Ruhige Lage, wenige Schritte zum
Zentrum und Skilift.
Miete Fr. 2800.- exkl. NK,
Garagenplatz Fr. 150.-.

Oekodata-Treuhand
7504 Pontresina
Telefon 081 842 77 33
176.785.778

frisch und
fründlich **Volg**

Sie lieben die persönliche und angenehme Atmosphäre eines Dorfladens?
Dann sind Sie bei uns richtig.

Für unsere Filialen in **Celerina** und **Ftan** suchen wir **per sofort oder
nach Vereinbarung** je eine

Filialleiterin (m/w) 100%

Ihr Profil

- Eine abgeschlossene Verkaufslehre mit EFZ
- Anerkannte Erfahrung in der Mitarbeiterführung
- Sie sind ein Lebensmittel-Profi im Bereich Frischprodukte
- Als engagierte Persönlichkeit haben Sie Spass am Verkaufen und ein Gespür für unsere Kunden
- Sie sind sich den Umgang mit Kennzahlen und das Erstellen von effizienten Personaleinsatzplänen gewohnt
- Sie treten stilvoll auf, sind vielseitig sowie kontaktfreudig und sprechen fließend deutsch und italienisch
- Des Weiteren sind Sie ein Organisationstalent und sich der Verantwortung dieser Position bewusst
- **Frish und Fründlich** ist Ihr und unser Motto

Ihre Aufgaben

- Führen des Verkaufsteams sowie planen und durchführen von Sitzungen und Mitarbeitergesprächen
- Warenannahme, Warenkontrolle und Warenpräsentation
- Aktives Mitarbeiten im Tagesgeschäft
- Sie tragen die Verantwortung für Ihre Filiale, für die Erreichung der Umsatzziele und der jährlichen Inventur

Ebenfalls in **Celerina** suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung**
Sie als flexible

Aushilfsverkäuferin (m/w)

auf Stundenbasis

Sie verfügen über eine abgeschlossene Verkaufslehre oder haben bereits Erfahrung im Verkauf. Sie sind vielseitig, kontaktfreudig und schätzen eine abwechslungsreiche sowie verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb eines kleinen Teams.

Bei Fragen rufen Sie unsere Regionale Verkaufsleiterin, Frau Marianne Müller, Tel. 079 699 92 29, an.
Sind Sie interessiert? Senden Sie noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Filiale an:

Volg Detailhandels AG
Bereich Personal, Vanessa Schrofer
Kennwort: Celerina oder Ftan
Löserstrasse, 7302 Landquart
vanessa.schrofer@volg.ch, weitere Angebote: www.fenaco.com

Ganzheitliche Beratung in der GKB Samedan.

Ihre Ideen. Unsere individuelle Beratung.

Vom Eigenheim über die Vorsorgeplanung von Ihnen und Ihrer Familie bis hin zu Ihren individuellen Anlagebedürfnissen. Als einzige Bündner Bank entwickeln wir – Seraina Henkel, Catherine Fischer und Remo Marinoni – massgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihre Lieben. Kompetent und bequem vor Ort.

GKB Samedan, Plazzet 6, 7503 Samedan, Telefon 081 851 08 88
samedan@gkb.ch

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch



Einfamilienhaus

mit Garten in Susch
zu vermieten.

Telefon 081 862 28 34
176.785.797

Mitreden

Engadiner Post

POSTA LADINA
Die Wirtschaftszeitung

AKTION

Umweg fahren und gratis Auto waschen!

Während der Umbauphase der Via Maistra erhalten Sie pro 300 Liter Treibstoff-Bezug eine gratis Autowäsche im Wert von CHF 24.-!

Genauere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Dosch-Team



DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46
Tel. 081 833 33 33
www.doschgaragen.ch



Ungarische Zahnklinik!

50 bis 70% günstiger!

Gratis-Beratung mit Kosten-
voranschlag jeden Tag ab 18.00 Uhr
in St. Moritz. 5 Jahre Garantie.

Telefon 076 544 41 55

www.zahnarztinungarn.net
176.784.174

Zu vermieten in **Samedan** ältere

3-Zimmer-Wohnung

Auskunft unter Chiffre L 176-785845
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1
176.785.845

Zu vermieten in **Cinuos-chel**

ab November 2012 neue

2-Zimmer-Dachwohnung

60 m², mit Balkon und Kellerabteil,
Fr. 1200.- mtl. exkl. NK.
Garage Fr. 100.- mtl. Auch ganzjährig
als Ferienwohnung mietbar!

Weitere Auskünfte: Tel. 079 934 96 45
176.785.832

Scuol, Zernez, Ardez

Wir erstellen/ verkaufen in Neubauten

2.5-5.5-Zimmer Erstwohnungen

zu attraktiven Preisen an wunderschönen
Wohnlagen. Jetzt von den tiefen
Zinsen profitieren! Gleich anrufen.

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch



An alle Jägerinnen und Jäger!

Schicken Sie uns Ihr Jagd-Foto 2012

Wie publizieren Ihr Foto mit Ihnen und Ihrer Jagdbeute auf unserer Internetseite, LocalPoint-Bildschirmen, auf unserem iPhone-App und unserer Facebook-Seite

Fotosujet:

Sie und Ihre Jagdbeute

Format:

jpg (Originalgrösse)

Text:

Ihr Name, Bezeichnung der
Jagdbeute und Jagdort

Einsenden an:

redaktion@engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Inserate.

Wir beraten Sie unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz





Nach 13.00 Uhr legen die Bauarbeiter wieder los. Es wird kräftig gehämmert, gesägt und betoniert.

Fotos: Alexandra Donat/Visualisierung: Morger + Dettli Architekten

Rasante Veränderungen am Sportzentrum «Ova Verva»

Viel zu entscheiden gibt es nicht mehr – jetzt wird gebaut!

Wie geht es voran mit den Bauarbeiten am Sportzentrum «Ova Verva» in St. Moritz? Von Montag bis Samstag wird auf der Baustelle fast pausenlos gearbeitet. Die EP war vor Ort.

ALEXANDRA DONAT

Es ist kurz vor ein Uhr nachmittags. Auf der Baustelle des Sportzentrums «Ova Verva» in St. Moritz-Bad tut sich nichts. Der Kran steht still, der Betonmischer macht keinen Wank, kein Hämmern ist zu hören. Es ist mucksmäuschenstill. Doch schon zwei Minuten später sieht alles ganz anders aus: Die Bauarbeiter stehen beinahe gleichzeitig auf und arbeiten da weiter, wo sie vor dem Mittag aufgehört haben.

Leicht in Verzug

Auch wenn man noch nicht sehr viel über die hohen Absperrungen um das Hallenbad herausragen sieht, steht dahinter bereits ein Betonkomplex. Und die Bauarbeiter sind fast pausenlos am Hantieren. Man kann sich zum jetzigen Zeitpunkt schwer vorstellen, wie das fertige Gebäude einmal aussehen wird.

Die «Walter Dietsche Baumanagement AG» aus Chur hat die Bauausführung übernommen. Das heisst, dass sie für die Umsetzung der Pläne in die Realität zuständig ist. Gemäss Viktor Ammann, diplomierter Bautechniker, sind die Arbeiten nicht gross in Verzug. «Aufgrund des hohen Grundwasserspiegels im Mai haben sich die Arbeiten lediglich um drei Wochen verzögert. Doch bis im Oktober sollte der grobe Aufbau wie geplant fertig sein», sagt Ammann. Mit dem zusätzlichen Kran möchte man den Rückstand wieder aufholen.

Stangenwald im Hallenbad

Ein ständiges Surren schwirrt über der Baustelle. Es wird gebohrt und gehämmert. Arbeiter schwärmen wie fleissige Ameisen über den Bau. Ohne Erklärungen kann ein Laie nicht genau erkennen, welcher Raum welcher Nutzung entspricht. Auf den ersten Blick sieht alles etwas chaotisch aus, aber das liegt wohl an den Armierungen, den Rohren, den Schalungen, den Stützen. Alleine im Bereich, wo die Gebäudetechnik zu liegen kommt, steht ein fast undurchdringlicher Stützenwald. «Diese bleiben stehen, bis der ganze Aufbau fertig ist. Danach werden sie entfernt und im Januar möchten wir bereits mit

der Installation der Technik beginnen», sagt Ammann zum weiteren Bauverlauf.

In diesen grossen, zweigeschossigen Raum kommen die Lüftung, Sanitäreinrichtungen, Heizung, Elektrik und Wasseraufbereitungsanlagen. Da zum Beispiel das Wasser des Aussenbeckens in der Nacht abgesogen und drinnen wieder aufbereitet wird für den nächsten Tag. Dies sei energiesparend, kommt es aus einem Munde von Ammann und dem St. Moritzer Gemeindevorstand Hansruedi Schaffner.

Rasante Veränderungen

Der Baustellen-Rundgang führt weiter durch den Fitnessraum. Alleine in diesem Raum mussten drei verschiedene Arbeitsschritte gemacht werden. Von da geht es in den Eingangsbereich, wo sich in Zukunft die Besucher auf die unterschiedlichen Nutzungsbereiche verteilen werden.

Aber noch ist vieles verschalt und abgestützt. Man sieht überall nur Beton, Stützen und Baumstämme, welche ebenfalls die Decken abstützen, solange diese trocknen müssen. Doch gemäss dem Bautechniker sieht es nächste Woche schon wieder ganz anders aus. Es geht schnell vorwärts, das heisst, der Bau ist einer ständigen Veränderung

unterzogen. Im unteren Geschoss befinden sich das Fitness- und Outdoorcenter sowie die Garderoben. Die Raumteilungselemente, welche die Nutzungen klar voneinander abtrennen sollen, fehlen noch. «Die nichttragenden Wände werden im Winter eingebaut, wenn der Aufbau und die Glasummantelung fertig sind», sagt Ammann weiter.

Rundherum werken Bauarbeiter, beschäftigt mit ausschalen, betonieren und neuen Schalungen. Im Bädergeschoss auf der zweiten Etage angelangt, eröffnet sich ein schöner Ausblick auf die umliegende Berglandschaft. «Wenn es in den nächsten Tagen kräftig regnet, kann man bereits schwimmen», witzelt Ammann. Denn in der Tat ist das 25-Meter-Becken fertig. Die Decke fehlt allerdings noch. Für diese wird am Rand des Geschosses die Deckenschalung errichtet. Bald sollte das Bad also überdacht sein.

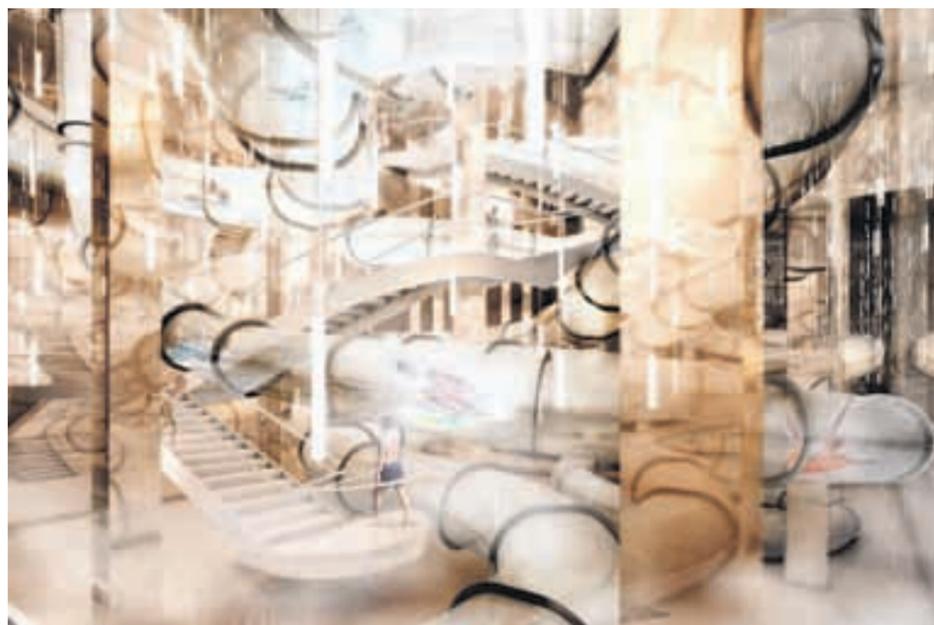
Es läuft wie am Schnürchen

Lange zu denken gab den Architekten das Aussenbad, in welchem ursprünglich Stützen geplant waren. Auf diese Idee mussten sie aus ökologischen Gründen verzichten. Schlussendlich wird das Bad kleiner und hat keine Stützen mehr.

Schaffner und Ammann betonen, wie gut die Zusammenarbeit in den verschiedenen Bereichen funktioniert. Wenn die Bauführung Vorschläge zur Umsetzung hat, werden diese mit den Architekten besprochen und beachtet. Dennoch: Viel zu entscheiden gibt es nicht mehr. Es ist ja alles schon geplant. Und 90 Prozent der Arbeiten sind nun effektiv vergeben. Die Bauausführung hat hohe Ziele. «Wir wollen bis im März 2014 mit den Bauarbeiten fertig sein. Dann hätten wir noch drei Monate, um alles zu überprüfen und anlaufen zu lassen», sagt Ammann abschliessend.

Vorfreude steigt

Im Bädergeschoss liegt die Armierung noch offen. Darunter sichtbar sind die bereits verlegten elektronischen Leitungen, welche in den Decken zu liegen kommen. Unsicher tastet man sich Schritt für Schritt auf der weit ausgelegten Armierung vorwärts. Zwischen dem grossen «Loch» für den Funtower und dem Schwimmbecken geht es auf wackeligen Beinen hindurch auf die andere Seite der Plattform. Welch eine Vorstellung, wenn der Wellnessbereich mit Sauna endlich fertig ist, oder das Schwimmbad und man über die Rutschen flitzen kann, oder...



Der Funtower: Momentan sieht man nur eine grosse Aussparung, welche für die Rutschbahnen bestimmt ist. Schlussendlich sollte der Funtower drei verschiedene Bahnen enthalten (rechts).

Publicaziun ufficiala
 Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Engiadina Recycling Otto Depeder & Co. Sosa 280 7530 Zernez

Proget da fabrica: Mür da sustegn
Lö: Sosa
Parcela: 280
Zona: Preparaziun da material

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiala.

Zernez, ils 6 settember 2012

La suprastanza cumünala
 176.785.842

Publicaziun ufficiala
 Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Cordula Kaiss, 8706 Meilen
Oget da fabrica: Lavurs da catrameda parkegi existent Access da la chesa: duos novas pütts e saiv Engiadinaisa

Lö: Chesa Quatter Lains, Via Castell 302, parcella 1852

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünala. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 6 settember 2012/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
 176.785.862

Ella/El ha scrit ün cudesch?

Nus fain la creaziun, la stampa e l'ediziun.

Tuot in üna chasa.
 info@gammeterdruck.ch



La stamparia dals Engiadinais.

Sandà sco sfida, schanza e perspectiva

Infuormar la populaziun culs prüms «dis da sandà» a Scuol

Ün eivna intera sta Scuol suot l'insaina da sandà e chüra. A partir da prossem lündeschdi han lö arrandschamaints multifaris tanter chüra palliativa, Alzheimer e cussagliaziun da manster per giuvens.

JON DUSCHLETTA

Servir il meglder servezzan da chüra e sandà pussibel in möd decentralisà. Voul dir: illa Regiun per la Regiun. Quist es il böt dals respunsabels dal center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) cun sez a Scuol. L'intent es multifari ed uschè as preschainta eir il program da quist experimaint, nomnà ils prüms «dis da sandà».

In marcurdi, ils 12 settember vain inaugurà i'l CSEB il prim post regiunal da cussagliaziun d'Alzheimer. Tenor il directer dal CSEB e grond cusglier, Philipp Gunzinger, as tripla il nomer da pertoccats da malatias da demenza sün lunga vista. Quist svilup naziunal a causa dal vegliandramaint da la società nu fa storta intuorn l'Engiadina. Il böt dal CSEB es perquai da pussibilitar a pertoccats da tuot ils geners da malatias da veldüm, da gnir curats uschè lönch pussibel a chasa. E scha quai nu va plü, in plazzas da chüra illa regiun. Uschè po gnir garanti eir il mantegnimaint dal rom social persunal da mincha singul paziaint.

Imprender a cugnuoscher il CSEB

In quista direzziun portan eir oters puncts da program dals «dis da sandà». Uschè han lö in lündeschdi, ils 10 settember, tanter las 13.00 e las 17.00, illas localitads da la Spitex a Scuol diversas preschantaziuns intuorn la cusglianza da chüra, la Spitex opür il proget «Regiun Parc Naziunal – Regiun da sandà». La saira han lura lö duos referats a las 20.00 i'l local da cultura dal Bogn Engiadina. Monika Lorenz-Meuli, manadra da «palliative gr» referischa sur dal tema da la chüra palliativa, la «Palliative Care». Sur dal dret da disposiziun dal paziaint ed il dret da protecciun dal creschü referischa la directura da Chüra, Verena Schütz.

Grond travasch i'l Center da sandà Engiadina Bassa CSEB a Scuol durant l'eivna chi vain pels «dis da sandà».

fotografia: Jon Duschletta



Il mardi, ils 11 settember, sta tuottafat i'l sen dal di da las portas avertas illas chasas da chüra da la regiun. Tanter las 14.30 e las 17.00 drivan la «Chüra Lischana» i'l Ospital, la chasa da chüra «Prasas-chèr» a Scuol e la chasa da chüra «Chalamandrin» i'l center da seniors a Samignun lur portas per la populaziun. L'Ospital sco instituziun da sandà cun tuot seis reparts driva sias portas a la populaziun in sonda da las 10.00 fin las 16.00. Sco punct final tgnarà in sonda saira, ils 15 settember tanter oter cusglier guvernativ Christian Rathgeb ün pled da finischiun.

Trais dis, ils «dis da las scoulas i'l Ospital» sun dedichats al futur. Da marcurdi fin venderdi, ils 12 fin 14 set-

tember, han raduond 150 Scolars dals s-chalins ots da las scoulas da Zernez fin Samignun l'ocasiun da's infuormar sur da tuot ils mansters cha ün Ospital ma eir las instituziuns circumstantas furnischan a lur eventuala tschercha da manster. Mansters administrativs, da sandà e chüra fin a mansters medizinals, laboratorics o i'l salvamaint.

In venderdi, ils 14 settember, a partir da las 14.00, preschainta il Bogn Engiadina sia sporta da «wellness». A las 17.00 segua i'l Bogn la vernissascha da l'exposiziun stabla «l'istorgia fascinanta da l'aua minerala in Engiadina Bassa». Accumpagnà vegn quist evenimaint d'ün referat dal meidi Christian Casanova.

Da las trattativas dal cussagl cumünel

construir üna nouva lobia vi da la Chesa Natalia.

A Peter L. Plebani per svuler materiel cul helicopter per pudair fer reparaturas vi da l'Acla Plebani sün Albanas. Las reparaturas cumpiglian la saiv, ün bügl, üna lingia da meteor ed il puzzer dal fuonz dal talvo.

Planisaziun: Il planiseder cumünel vain incumbenzo d'invier la procedura da planisaziun per ün sviamaint Pro Sur. La documainta vain elavureta e sottamissa in üna da las prosmas radunanzas cumünelas.

A regard ün'eventuela surfabricaziun in Plagnoula vain incumbenzo ün architect da fer ün stüdi da fattibilitèd. Da vart dal Lyceum Alpinum Zuoz es gnieu signalis grand interess per pudair construir abitaziuns per lur magistraglia ed indigens sül parkegi da Plagnoula. Per pudair realiser quist proget es pero necessari ün müdamaint da zona. Il cussagl decida da fer ulteriurs sclerimaints in merit.

Agricultura: Siand cha'ls contrats da fittaunza da las alps scroudan per la fin da l'an 2014, vain fat fer ün stüdi per pudair gestir las alps in avegnir in möd pü efficiant. Quist stüdi vain elavuro, cun partecipaziun vi dals cuosts da la vschinauncha da S-chanf, e preschainto düraunt la sted 2013.

Turissem: Siand cha'l coordinatur turistic, Flurin Bezzola, ho desdit sia plazza per la fin da l'an 2012 as ho da tschercher ün successur. Cun que cha duonna Kathrin Bazzell, chi maina l'infurmaziun turistica illa staziun da Zuoz vo in pensiun per la fin dal mais october, as ho pruvo da realiser üna soluziun cumünai vla cun la destinaziun Engadin St. Moritz. Scu nov mneder da l'infurmaziun turistica (70 pertschient) e coordinatur turistic (30 pertschient) es gnieu tshernieu Conradin De Giorgi. El cumanzaro sia carica ils 1. november 2012.

La spüerta turistica in vschinauncha stu gnir insceneda meglder. La signalisaziun turistica in vschinauncha dess gnir surlavureta ed optimedada per facilitar als giasts l'orientaziun in vschinauncha. In connex culla sanaziun da la plazza da staziun vegnan montedas duos grandas vaidrinhas d'infurmaziun. Impü es previs d'organiser ün supralö cun ün cusglieder turistic, chi valütescha la spüerta our da la perspectiva dal giast.

La giazettina per giasts ed indigens, «La Charreda» chi cumpera regulermaing daspö bgers ans, dess eir gnir surlavureta. Il nov coordinatur turistic vain incumbenzo d'elavurer ün nov concept per comunicher la spüerta turistica da las differentas vschinaunchas da la Plaiav.

Ils evenimaints «Zuoz in festa» ed il «Brunch dals 1. Avuost» haun gieu lö cun different success. Il marzo nun es propi gratagio, a d'eiran pü poch participants e la plövgia ho scurranto ils giasts. In generel es da metter in dumanda il concept ma eir la data. La festa dals 1. Avuost d'eira fich bella ed eir gratageda. A do però üna granda concurrenza da Brunchs sü e giò per l'Engiadina. Traunter 200 e 250 persunas haun participo a Zuoz. Potenzial per ameglder ho la saira sün Crasta culla restoraziun ed eir il cortegi culs lampiuns. In tuots duos cas dess il nov coordinatur turistic collavurer cullas societeds involvedas.

Ils arrandschamaints pels possessuors da seguondas abitaziuns, il discurs da Zuoz illa Seletta e la Festa d'alp sün Alp Belvaire, haun gieu grand success. Il grand interess dals giasts demuossa la necessitèd per l'organisaziun da similas occurenzas. Il rimbomb d'eira ourdvarit positiv.

Vias, punts ed ovas: I'l ram dal mantegnimaint da las sendas sül territori da la vschinauncha vain decis d'ameglder la senda Val Müra – Muot Ot in vicinanza da la Chamanna d'Es-cha. La senda existenta es in ün fich nosch stedi. Las lavuors vegnan realisesadas insembel cul Club Alpin Svizzer.

Contribuziuns finanzielas: La seguanta occurrenza vain sustgnida cün üna contribuziun finanziaria: Aperitiv da la pravenda evangelica Zuoz/Madulain in connex cul cult divin dals 16 settember 2012.

Administraziun cumünala: Sülla pagina d'internet da la vschinauncha suot www.zuoz.ch do que nov la pussibilitèd da piglier invista da diversas cartas dal territori da Zuoz. Eir la carta da nomenclatura saro in cuort temp disponibla sülla rait.

Cul cussagl cumünel da S-chanf ho gieu lö avaunt cuort üna baderleda da fuorma infurmativa. Ad es gnieu discuto sur da la gruppa da lavur e forestela, la scoula, l'uffizi da fabrica, dals pumpiers e sur d'üna collavuraziun culturale/cumünai vla traunter las duos vschinaunchas. (cd)

*Beats ils paschaivels
 prerche els gnaran nomnats
 uffians da Dieu*

Anunzcha da mort

Trists pigliain cumgià da nos char frar, nos char pin e char barba

Flurin Andry

16 avrigl 1933 – 4 settember 2012

Ramosch, 4 settember 2012
 Adressa in led:
 Bettina Denoth-Andry
 Vietta Funtanella 2
 7505 Schlarigna

Bettina Denoth-Andry, sour
 Simon e Bettina
 Jachen e Chatrigna cun famiglia
 Mengia e Martino cun famiglia

Bina Quadroni-Andry, sour
 Otto e Jolanda cun famiglia
 Anna Mengia e Flurin Nicola cun famiglia
 Cla ed Annalisa cun famiglia
 Jacqueline e Lüzza cun famiglia
 Adam ed Annamaria cun famiglia
 e paraints

Flurin tuorna in sia chesa a Ramosch in venderdi a las 09.00, chi chi giavüscha da tour cumgia d'el es bainvgnü.

Il funeral ha lö in venderdi 13.30 davent da chesa a Ramosch

Chi chi less s'algordar dal trapassà cun üna donaziun giavüschain da resguardar la Gruppa da chüra Prasas-cher, Scuol 70-641-5

«La situaziun nu das-cha gnir survalütada»

Maria Sedlacek, presidenta da l'UDG, declera la procedura da nominaziun

Als 12 settember nominescha l'Uniu dals Grischs ün candidat per l'elecziun dal president da la Lia Rumantscha. In discussiun sun pel mumaint duos candidats. Per Maria Sedlacek, presidenta da l'UDG, sun tuots duos buns candidats valabels.

NICOLO BASS

Engadiner Post/Posta Ladina: Vairamaing laiva l'Uniu dals Grischs (UDG) dar cuntshaint ils candidats pel presidi da la Lia Rumantscha pür in occasiun da la radunanza extraordinaria da nominaziun. Perche ha l'UDG müdà idea?

Maria Sedlacek: La Pro Idioms ha giavüschà d'imprender a cugnuscher las candidatas e'ls candidats avant la radunanza da nominaziun. Nus vulaiavan far quai in fuorma da discussiun pür dūrant la radunanza extraordinaria. Quai es nempè üna radunanza da nominaziun e na üna radunanza da tscherna. Perquai paraiva a nus dret da laschar discuter als preschaints in radunanza e lura pür nominar la persuna adattada. Però i's po ir natüralmaing eir quista via e nus vain uossa duos propostas per la nominaziun e fin pro la radunanza as poja far amo ulteriuras propostas.

EPPL: Quai nun es però la strategia cha la suprastanza da l'UDG vaiva defini ouravant?

Sedlacek: Nus nu laivan provochar ouravant ingün combat d'elecziuns, dimpersè spordscher üna tscherna. Als 12 settember ha nempè lö la radunanza da nominaziun da l'UDG ed intant sun cuntshaints cun Duri Bezzola e Martin Mathiuet duos candidats.

EPPL: La suprastanza ha survgni in occasiun da la radunanza ordinaria da l'UDG in avrigl' l'incumbenza da tscher-



Per Maria Sedlacek da Sent, presidenta da l'Uniu dals Grischs, sun tuots duos candidats pel presidi da la Lia Rumantscha valabels: «La radunanza da nominaziun dals 12 settember dess decider.»

fotografia: Nicolo Bass

char ed evaluar candidats engiadinais pel presidi da la Lia Rumantscha. Uossa vegnan proponüts duos candidats ed ün da quels nun es engiadinais. Perché quai?

Sedlacek: Nus vain survgni da prüma-vaira l'incumbenza da preschantar propostas per üna candidata o per ün candidat ladin. Nus vain gnü discuers cun differentas personas chi han dit chi nu sajan prontas da candidar. Duri Bezzola ha da prüma d'avent muossà interess e nus vain gnü da stà üna discussiun plü gronda cun el. Per la suprastanza es Bezzola ün bun candidat valabel sco president da la Lia Rumantscha. Intant es però entrada eir la proposta in scrit per Martin Mathiuet chi nun es engiadi-

nais, però eir sgüra ün bun candidat valabel. E fin pro la radunanza da nominaziun pon gnir inoltradas amo otras propostas.

EPPL: A che candidat preferischa la suprastanza da l'Uniu dals Grischs?

Sedlacek: Quista decisiun laschain nus trar a la radunanza da nominaziun.

EPPL: Engiadinais schi o na? Daja criteris plü importants ch'ün candidat sto acumpilir co simplamaing esser ladin o brich?

Sedlacek: Nus vain fingià da prüma-vaira defini tscherts criteris cha'l prosem president da la Lia Rumantscha sto acumpilir. Tenor nus voul quai uossa üna

persuna chi'd es buna d'unir las differentas gruppas rumantschas e da contribuir per schoglier ils scumpigls per exaimpel d'idioms o rumantsch grischun in scoula. Ün problem acut es però eir la fuormaziun e la mancanza da magisters rumantschs e las premissas cha quels ston acumpilir. Eir las finanzas da la Lia Rumantscha sun adüna darcheu ün tema. Perquai sto il nov president s'occupar da plü problems e na be as dedichar a la dumonda idioms o rumantsch grischun.

EPPL: E perquai nu sto esser il nov president propcha ladin?

Sedlacek: Il nov presidet da la Lia Rumantscha sto avair la cumpetenza per

manar la Rumantschia e per tour per mans tuot ils problems. Eir quai vulain nus discussiunar e tematisar a la radunanza da nominaziun.

EPPL: S'ha laschada metter la suprastanza da l'Uniu dals Grischs culla proposta per Martin Mathiuet suot squitsch?

Sedlacek: Insomma na. Per nus sun Duri Bezzola sco ladin e Martin Mathiuet sco sursilvan buns candidats valabels e cun experienza. Tuots duos han il savair necessari per esser buns presidents da la Lia Rumantscha.

EPPL: Eir sch'Ella sco presidenta da l'UDG nu discorra da squitsch, es la situaziun uossa otra sco giavüschada?

Sedlacek: Nus vain bainschi gnü l'incumbenza da preschantar ün candidat ladin. Però il esser «ladin» nun ha in quista situaziun cha nus ans chattain culla Rumantschia prüma prioritä. Nus seguin uossa a la proposta da preschantar eir ün candidat na ladin.

EPPL: La radunanza extraordinaria dals 12 settember nominescha ün candidat. Vain quel candidat lura sustgnü da l'UDG a la radunanza generala da la Lia Rumantscha?

Sedlacek: L'UDG propuona a quel candidat sco president da la Lia Rumantscha a man da la radunanza d'elecziun. Però id es da savair ch'eir otras unius rumantschas vöglian far valair lur interess. L'Engiadina ha be desch delegats a la radunanza generala da la Lia Rumantscha da passa 65 delegats intuot.

EPPL: Lura pon gnir nominats eir amo oters candidats d'otras unius rumantschas?

Sedlacek: Quai es precis uschè. Perquai nu das-cha la situaziun uossa gnir survalütada. Tantüna as tratta be d'üna nominaziun. Decider ston lura ils delegats a la radunanza generala d'elecziuns da la Lia Rumantscha als 27 october.

Paschiun per las chevrans alvas

A Chapella vain auncha pasculo scu da pü bod

La granda paschiun dad Arthur Fontana da Chapella sun sias chevrans. Düraunt la sted vaun quellas pasculand sülla pas-chüra da Guandscheras, chi's rechatta illa Val Susauna.

Il paschiuno paur Arthur Fontana da Chapella posseda och chevrans da la razza 'Saanen'. Quella sort da chevr'alva cun pagl cuort deriva dal Saanenland e dal Obersimmental i'l chantun Berna. «Quella razza es eir tar nus in Engiadina derasada e fich adattada per nossa cuntredgia», disch il paur. Causa cha l'En-

giadin'Ota nu posseda pü üngünas alps da chevrans ho il paur la pussibilitè da lascher pasculer sia scossa sün ün pas-ch chi tuocha a la vschinauncha da S-chanf illa Val Susauna.

Ün grand cour per las bes-chas

Fingià da mat fascinaivan ad Arthur Fontana las bes-chas. El es creschieu sù a Chapella in üna famiglia paurila. Cur cha sieu bap es gnieu pensiuno ho'l surpiglio la pauraria. Sper sia lavur scu impiego da la ferrovia retica ho'l pissero insemel cun sia famiglia per il bainster da vachas, bês-cha, chucals e chevrans. Hoz es el pensiuno ed ho ün'eted da 73 ans. «Eau d'he adüna gieu paschiun per las chevrans e perque d'heja auncha hoz

och bellas silas», disch el. Scu ch'el intuna nu füss el bun da ster tuot il di giò per cuotscha. Sch'el nun es güsta fatschendo cun sias chevrans schi ho'l da tuottas sorts lavuors da fer. «Sfender laina e fer cul fain tuochan eir tar mias lavuors, basta ch'eau possa adüna tambascher qualchosa, e lura suni cuntaint», agiundscha il paur pensiuno.

Aint in alp esa bella vita...

Cun tuot las oras vo Arthur Fontana duos voutas al di sül pas-ch tar sias chevrans. Quellas stöglian gnir munsas ed il paur las meladüsescha cun ün zuogl fain e paun sech. Il di cumainza per el a bunura a las ses. Da quellas uras as metta'l in viedi cun sieu gip vers Guandscheras. Aint in sieu veicul ho'l duos brentas cun ova fras-cha. «Displaschaivelmaing nun ho que sül pas-ch üngün'ova causa cha la funtauna es vi dal staliver», disch el. Zieva ch'el ho muns las chevrans vaun quellas sül pas-ch. «In quists mumaints am pera cha'l temp saja sto salda ed a me vain adimaint cur ch'eau giaiva svesva scu iffaunt a perchürer las chevrans», quinta Fontana. Zievamezdi intuorn las quatter es darcho ura da mundscher. Sur not lascha il paur las chevrans aint in stalla ed uschè es eir el pü quiet scha sias silas sun suot tet. Cul lat fo la duonna da l'amatur da chevrans chaschöl. «Quel chaschöl vain predscho da tuot la famiglia», intuna il uschedit chaver.

(anr/rd)



Las chevrans dad Arthur Fontana sun fich prusas ed al seguan pass per pass.

fotografias: Romana Duschletta



Il chaschöl cul lat da sias chevrans gusta al paur zuond bain.

Dreifachtriumph der Bogenschützen

Bogenschiessen Am vergangenen Wochenende fand auf dem Südtiroler Watles das Abschlussturnier des 3-Länder-Cups im Bogenschiessen statt, welches zugleich auch das erste 3-D-Turnier der Veranstalter war.

Am Samstag nahmen bei anfänglich gutem Wetter die 85 Teilnehmer den mit 28 Tieren versehenen Parcours auf 2100 m ü.M. mit einer 3-Pfeil-Runde in Angriff und mussten sich dann im Verlauf des Tages mit einigen Regenschauern und Nebel durch die anspruchsvollen, in offenem Gelände angelegten Tierattrappen kämpfen.

Der Sonntagmorgen begrüßte die Bogenschützen für die 1-Pfeil-Runde mit einem wunderschönen Panorama und zum Schluss des Turniers wurden die Teilnehmer mit strahlendem Sonnenschein belohnt, sodass der 3-Länder-Cup gebührend beendet werden konnte.

Die sieben angereisten Engadiner Bogenschützen der Archers d'Engiadina konnten diesem Turnier den Stempel aufdrücken, schafften doch gleich deren vier mit Topleistungen den Sprung aufs Podest und deren zwei erreichten

den 3. Platz in der 3-Länder-Cup-Gesamtwertung.

Allen voran konnte Flavio Böhlen aus Martina bei den Compound-Kindern mit 886 Punkten den 2. Rang in der Turnierwertung erreichen und sich dank einem super Ergebnis am Sonntag vom 4. auf den 3. Rang in der 3-Länder-Cup-Gesamtwertung verbessern.

Die Turnierneulinge der Archers d'Engiadina konnten sich ebenfalls gut in Szene setzen, erreichte doch Gabriel Leitsberger aus Samnaun mit 635 Punkten bei den Kindern ohne Visier den 6. Rang, Mario Leitsberger, Samnaun, in der Kategorie Bowhunter Recurve mit 426 Punkten den 23. Rang und Cornelia Koch aus Tarasp wurde als einzige Frau in der Kategorie Compound Freestyle Unlimited Herren mit Punkten mit dem 8. Rang belohnt.

Den absoluten Triumph konnten die Engadiner aber in der Königsklasse Compound Freestyle Unlimited verbuchen, drei Sur Ener schafften den Sprung aufs Podest und waren dementsprechend glücklich über ihre Resultate.

Allen voran Claudio Puorger aus Sur En, er gewann mit 1016 Punkten vor Raimund Stecher aus Tarasp, welcher 998 Punkte schoss, und den 3. Platz konnte sich Reto Böhlen aus Martina mit 968 Punkten sichern, in der Cup-Wertung holte sich mit diesem Sieg Claudio Puorger den 3. Gesamtrang.

Ein solches Ergebnis konnten die Archers d'Engiadina in ihrer elfjährigen Vereinsgeschichte noch nie präsentieren und lassen für die im Oktober stattfindenden 3-D-Schweizermeisterschaften in Olten auf gute Platzierungen hoffen. (Einges.)

FC Celerina II feiert ersten Sieg

sehr gelungenen Kombination über drei Stationen lag der Ball im Tor zum 1:0. Der FC Celerina liess aber den Kopf nicht hängen und schaffte in der 32. Minute den Ausgleich. Damian Conrad entwischte über die rechte Seite und bediente Bosco Bozanovic in der Mitte, der zum 1:1 einschieben konnte. Kurios: Bosco Bozanovic ist der Torhüter der 1. Mannschaft, wurde aufgrund von Personalsorgen auch für das Spiel des FCC 2 aufgebeten, jedoch als Stürmer. Mit dem gerechten Resultat von 1:1 gingen die Teams in die Pause.

In der zweiten Halbzeit ging es ganz schnell und der FCC jubelte über das zweite Tor, das eine genaue Kopie des ersten Treffers war. Diesmal liessen sich Loris Lago als Passgeber und Damian Conrad als Torschütze feiern. Gelb-Schwarz fand kein Konzept und die Celeriner profitierten gnadenlos von dieser Unsicherheit. In der 54. Minute erzielte Damian Conrad sein zweites Tor mit einem Nachschuss nach einer tollen Parade des Torhüters. Langsam aber sicher wurde es der Tag von Stürmer Conrad, denn er schaffte einen lu-

penreinen Hattrick mit seinem dritten und sehenswerten Tor zum 1:4. Der Ausgangspunkt war ein herrlicher Steilpass von Patrick Barros, Damian Conrad befand sich dann alleine vor dem Torhüter und dieser wurde mit einem mustergültigen Lob bezwungen. Damit schien die Partie gelaufen zu sein und die Engadiner liessen etwas nach. Der Gegner nutzte diese Passivität aus. Torhüter Nikola Mitrovic rettete den komfortablen Vorsprung zunächst mit einer guten Parade, als der Stürmer gegen ihn lief. In der 73. Minute kam Glück dazu. Der Schiedsrichter piffte einen Foulelfmeter für Gelb-Schwarz, doch dieser wurde miserabel getreten und der Ball kullerte langsam am Pfosten vorbei. Kurz vor dem Schlusspfiff erzielte der Gastgeber dann doch sein zweites Tor, jedoch viel zu spät, um den verdienten ersten Sieg des FC Celerina II zu gefährden.

Nun heisst es, an diese tolle Leistung anzuknüpfen und nächsten Samstag zu Hause gegen den CB Surses (Spielbeginn 18.15 Uhr) ein weiteres Erfolgserlebnis zu verbuchen. (nro)

Noch ein Engadiner in der NLA?

Eishockey In der am 12. September beginnenden NLA-Meisterschaft werden erneut einige Engadiner zum Einsatz gelangen. Zu den Arrivierten hinzu könnte ein junger Verteidiger kommen. Daniel Rühl (19) kam zuletzt beim EV Zug zweimal gegen die ZSC Lions zum Einsatz. Rühl hat im Frühling 2012 vom EHC St. Moritz zum EVZ gewechselt. Derweilen verläuft die Vor-

bereitungsphase von Rühls Stammklub St. Moritz zurzeit nicht optimal. Die ersten beiden Testspiele wurden 3:5 (bei Bellinzona) und 1:2 bei Lenzerheide verloren. Im ersten Test traten die Engadiner mit nur zehn Feldspielern an (viele Abwesende), in Lenzerheide wurde die Junioren-Top-Mannschaft eingesetzt, weil 15 Akteure der ersten Equipe auf der schon länger geplanten Mann-

schaftsreise waren. Schlechte Nachrichten gibt es bezüglich Jan Bauer. Weil der gebürtige Tscheche, für den eine Arbeitsstelle in St. Moritz organisiert war, bei Ankunft im Engadin plötzlich viel Geld wollte, verzichteten die St. Moritzer auf die definitive Verpflichtung des letztjährigen Gruppe-1-Topskorsers. Bauer soll nun bei Ostschweizer Vereinen in Verhandlungen sein. (skr)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**
2½-Zimmer-Wohnung

ab 1. November, mit Balkon, nur Dauermieter, NR, Fr. 1900.– mtl. inkl. NK. Garage Fr. 100.– mtl.
Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65
176.785.655

UNESCO-Biosfera-Reservat
Val Müstair

Historisches Engadinerhaus in Fuldera

Kaufpreis Fr. 330 000.–

Diala Treuhand, 7532 Tschiers
Tel. 081 851 62 62
www.diala-treuhand.ch

176.785.837

AUDI A3 Sportback, 3.2 Lt, 6 Zyl., 250 PS

Jg. 2004, 85 000 km, MFK 6.12, garantiert unfallfrei, neue Bremsen 7.12, Automat mit DSG, ABS, ESP, BAS, ASR, sehr gepflegt, silber-mét., Leder schwarz, 8-fach kompl. NP CHF 64 000.–, **VP 18560.–.**
Tel. 079 682 53 33
176.785.815

Zu vermieten in **Pontresina**
ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung in Dauermiete ruhig gelegene

3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil. Miete Fr. 2225.– inkl. NK und Garage.
Telefon 079 557 21 64
176.785.617

Seriöse Einheimische (alleinstehend), NR, sucht im Raum St. Moritz eine unmoblierte

2- bis 2½-Zimmer-Wohnung
in Dauermiete. Termin ab Dezember oder nach Vereinbarung.

Tel. 079 834 04 81
176.785.857

Zuoz: Ganzjährig zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung

möbl./teilmöbl., mit Südbalkon, an ruhiger Lage. Miete Fr. 1650.– inkl. NK und PP.

1-Zimmer-Wohnung

möbl., Südbalkon, ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung. Miete Fr. 900.– inkl. NK und PP.

Telefon 044 918 15 17
176.785.851

Celerina

Zu vermieten an Nichtraucher in der Chesa Manella ein

Studio möbliert

im 3. Obergeschoss

Bezugstermin: ab 1. Oktober 2012 oder nach Vereinbarung.
Mietzins: CHF 450.– exkl. NK, ganzjährig.

Interessenten richten sich bitte an:
Zinsli Nater Ganzoni
Frau Manuela Filisofì
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Tel. 081 830 02 80
E-Mail: filisofì@stmoritzlaw.ch
176.785.869

IMMOGUIDE-ENGADIN.CH

Auf den Spuren von Giovanni Segantini

Exklusives Neubauprojekt in **Maloja**

zwei 4½-Zi.-Wohnungen

an sehr guter, ruhiger und sonniger Aussichtslage Nähe Naturschutzgebiet. Grosszügige Grundrisse mit Balkon und Cheminée. Je zwei Tiefgaragenplätze. Preise und Besichtigung auf Anfrage.

MIT AUSLÄNDERBEWILLIGUNG

Auskunft unter: Tel. +41 (0)81 833 00 11
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz
info@immoguide-engadin.ch
176.785.867

Die **Taxi St. Moritz AG** sucht für kommende Wintersaison

Telefonist/-in Betriebsassistent/-in
100%

Sie sind kontaktfreudig, aufgeweckt, haben eine ruhige, freundliche und selbstsichere Art. Sprachen: D/E/I in Schrift und Sprache, PC-Grundkenntnisse.

Aufgabenbereich: Telefonischer Kontakt und Korrespondenz mit internationaler Kundschaft. Koordination des Personals und allgemeine Büroarbeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Mel- den Sie sich unter Tel. 079 635 16 68
176.785.864

In Dauermiete gesucht in St. Moritz oder Champfèr, möbl.

Studio/1-Zimmer-Wohnung

Angebote unter Chiffre F 176-785865, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.785.865

Zu vermieten nach Vereinbarung im Zentrum von **St. Moritz-Dorf**

Studio

(auch als Büroraum geeignet). Miete mtl. Fr. 1000.– exkl. NK, Garagenplatz Fr. 150.– (nur ganzjährig).
Telefon 079 588 19 70 (ab 19.00 Uhr)

Zu vermieten in **Lavin**

5-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Fr. 1500.– exkl. Nebenkosten, frisch renoviert, in altem Engadinerhaus, zentrale Dorflage, Garagenplatz im Haus.

Auskunft: Telefon 055 243 15 20
012.241.433

Zu vermieten im Dorfkern von **Samedan** neue, helle

2½-Zimmer-Wohnung

im 2. Obergeschoss, ruhig, mit schöner Aussicht, Garten-Mitbenützung, Nähe Bahnhof, ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung.
Mietzins Fr. 1980.– mtl. inkl. NK, Garagenplatz auf Wunsch Fr. 130.–.

Auskunft: Claudia Baumann
Tel. 044 935 24 47 oder 076 541 96 02
176.785.833

LL-Lehrer (50) **sucht** von Dezember bis Ende März

Zimmer/Studio

mit Kochgelegenheit im Oberengadin.
Telefon 079 378 33 74
Mail: stephan.s@bluewin.ch
176.785.835

Möblierte

1½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten, an ruhiger, zentraler Lage in **Samedan**, ab 1. Nov. 2012, Miete Fr. 1000.– exkl. NK (inkl. Parkplatz).
Tel. 077 469 29 15
176.785.861

Ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten total renovierte

4½-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz-Bad**. Cheminée, separates Büro, mtl. Fr. 3000.–, Einzelgarage und NK inkl.
Telefon 079 601 45 59
176.785.827

Scuol: Sonnige

3½-Zimmer-Wohnung

ganzjährig ab Mitte Oktober oder nach Vereinbarung zu vermieten.
Preis Fr. 1500.– exkl., Nichtraucher.
Auskunft: Telefon 079 308 35 90
176.785.684

Zu vermieten in **La Punt** ab sofort in Dauermiete neu renovierte, unmoblierte, helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Garagenplatz. Miete Fr. 1700.– inkl. NK und Garage.
Telefon 081 854 27 05
176.785.695

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

Nympho- manin

in **St. Moritz**

Telefon
076 422 92 16
176.785.822

Mit uns kommt Ihre Werbebotschaft an.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Wir suchen für eine neu erstellte Luxusvilla in St. Moritz eine/n

HausverwalterIn / House Manager

Das Aufgabengebiet für diese anspruchsvolle Dauerstelle umfasst hauptsächlich folgende Tätigkeiten:

- Führen und Kontrolle der Mitarbeiter und Koordination der Arbeiten durch Dritte
- Überwachung und Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Vorgaben der Eigentümer betreffend Mitarbeiter, Gebäude, Sicherheit, Hygiene usw.
- Verantwortung für einwandfreien Unterhalt (Organisation desselben und Erstellen von Leitfäden) des komplexen Anwesens
- Verantwortung für Einhaltung des jährlichen Budgets mit monatlichem Reporting und Einhaltung der vorgegebenen Qualitätsstandards.
- Verantwortung für Einhaltung von höchstem Servicestandard gegenüber Eigentümern und Gästen, Empfang derselben und Organisation von Reisearrangements

Sie bringen mit:

- Erfahrung in ähnlicher Position (von Vorteil in der Hotellerie)
- Führungsqualitäten, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen
- Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, evtl. Italienisch und/oder Französisch
- Sicheres, ruhiges Auftreten, gepaart mit tadellosen Umgangsformen und gepflegtem Äusseren
- Flexibilität betreffend Arbeitszeiten und Einsatz
- Bereitschaft zur dauernden Präsenz während der Anwesenheit der Eigentümer und Gäste
- Computerkenntnisse – Word, Excel usw.

Wir bieten Ihnen eine gut dotierte Dauerstelle mit einem umfassenden Verantwortungsbereich, eine sorgfältige Einführung und einen Arbeitsplatz an einem attraktiven Ort mit hohem Freizeitwert.

Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen senden Sie an:

Christian Rosenwasser
Via Chavallera 17a
CH-7500 St. Moritz

176.785.759

176.785.867

«Um die Herzen zu motivieren, braucht es alle»

Zum 15-jährigen Bestehen führte das Europäische Tourismus-Institut Schweiz eine Zukunftskonferenz durch

Eine Zukunft erfinden, wie sich die Menschen diese bezüglich Klima wünschen. Das war das Ziel der Zukunftskonferenz «Zeitreise Klima».

SARAH WALKER

Das Morteratsch-Tal präsentiert sich am Freitag alles andere als sommerlich. Heftiger Regen trommelt auf den Bahnhof Morteratsch, als die Teilnehmenden der Zukunftskonferenz «Zeitreise Klima» aus dem warmen Zug steigen. Wenig später wandelt sich der Regen in Schneeregen und gleich darauf in ein windiges Schneetreiben. Von Klimawandel und Erderwärmung ist an diesem Morgen nicht viel zu spüren. Die über vierzig Teilnehmer aus der Schweiz und aus Deutschland begeben sich so rasch als möglich in die wohlige Wärme des Hotels Morteratschgletscher.

Unterschiedlichste Menschen

Unter der Leitung von Felix Keller und Christine Levy, beide Moderatoren der Zukunftskonferenz «Zeitreise Klima», haben sich Einheimische, Schüler, Studenten aus Zürich, eine Schulklasse aus Bayern, Personen vom Amt für Natur und Umwelt sowie weitere zusammengefunden, um über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Klimas zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

«Wir müssen unsere Herzen motivieren und dafür braucht es nicht nur die Wissenschaft, sondern alle», meint Keller.

Vorgehensweise Zukunftskonferenz

Wie aber funktioniert eine Zukunftskonferenz? In der Phase «Vergangenheit» lernen sich die Teilnehmenden kennen. Sie notieren sich Meilensteine aus ihrem Leben und der Gesellschaft allgemein. In der Gegenwartsphase diskutieren sie, worauf sie in Bezug auf Gletscher-Klima und persönliches Verhalten stolz sind und was sie bedauern. Anschliessend werden alle heute sichtbaren Trends im engen und weiteren Umfeld gesammelt.

Dann wird ein Zeitsprung durchgeführt: Die Teilnehmenden inszenieren ein Theaterstück über die gewünschte Zukunft, das verschiedene



Das Schmelzwasser des Morteratschgletschers zeugt vom schwindenden Eis. An der Zukunftskonferenz wurde über das Klima diskutiert und Massnahmen für Visionen bezüglich Klima wurden entworfen.

Foto: Archiv EP

Visionen enthält. Die anderen Teilnehmer notieren sich die angesprochenen Visionen. So wird von der Zukunft auf die Gegenwart geschaut. Das ermöglicht es, die Gegenwart aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und konkrete Massnahmen zu entwickeln, um die Visionen umzusetzen.

Abhängigkeiten vermindern

Der geplante Spaziergang zum Morteratschgletscher wich angesichts des Wintereinbruchs dem gemütlichen Beisammensein im Restaurant, wo über die Vergangenheit und Gegenwart diskutiert wurde. Erst nachdem der Himmel etwas aufklarte, nahmen die Teilnehmer den Weg zur Bovalhütte unter die Füsse.

«Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Zukunftskonferenz», sagt Keller. Nach vielen angeregten Diskussionen entschied sich die Mehrheit der Teilnehmer für die drei Ziele «neue Mobilität», «neue Tourismusmodelle entwickeln» und «Abhängigkeiten vom Tourismus vermindern». Diese Ziele geben nun die Stossrichtung für das Institut in den kommenden fünf Jahren vor.

Visionen in Projekten umsetzen

Zu diesen Zielen formulierten die umweltbewussten Teilnehmer verschiedene Massnahmen. Zur Erreichung des Ziels «neue Mobilität» sind dies beispielsweise die Stärkung des öffentlichen Verkehrs, strassenunabhängige

Verkehrsträger wie Magnetbahn oder eine RhB-Verlängerung, die Priorisierung des ÖV auf der Strasse, bessere Fernverkehrsverbindungen, autofreie Dorfkerns oder die Vernetzung des ÖV mit Urlaubsgebieten.

«Wir werden nun konkrete Projekte lancieren, wie das in den letzten 15 Jahren auch gemacht wurde. Bei Personen, die unsere Projekte gut finden, geben wir sie ein und hoffen, dass diese sie wie bis anhin bewilligen», sagt Keller. Zum 20-Jahr-Jubiläum wird laut Keller wieder eine Konferenz durchgeführt, in der zurückgeblickt wird, ob die Ziele, die sich das Institut gesteckt hat, auch tatsächlich erreicht worden sind.

www.zeitreiseklima.org

Nachgefragt

«Den Virus verbreiten»

SARAH WALKER

«Engadiner Post»: Felix Keller, Sie sind der Moderator der Zukunftskonferenz «Zeitreise Klima». Können Sie eine konkrete Massnahme nennen, die für Sie wichtig wäre, dass sie umgesetzt würde?

Felix Keller*: Die wichtigste Massnahme ist für mich, die Freude am Klimaschutz zu verbreiten wie einen Virus. Wenn wir zum Beispiel das Thema «sinnvolle Energienutzung» anschauen, kann das sein wie an der Academia Engiadina, wo wir eine Wärmepumpe haben. Seit April haben wir keinen Liter Heizöl mehr gebraucht, das tut doch einfach dem Herzen gut. Wenn der Virus verbreitet werden kann und alle etwas zum Klimaschutz beitragen, ändert sich auch etwas.

EP: Was sind mögliche Handlungen aus Ihrer Sicht, um die Umwelt zu schützen?

Keller: Die wichtigste Handlung ist, dass wir bescheidener werden. Vordergründig muss sicher die Energie reduziert werden, aber letztendlich hat alles mit unseren Ansprüchen zu tun. Gerade dort ist die Motivation auch wieder das Schönste. Wir Menschen können viel mehr fühlen, als wir besitzen können. Wenn wir uns auf diese Werte konzentrieren, können wir auf eine sehr schöne Art bescheiden werden.

EP: Bescheiden werden klingt gut, hören will das aber niemand.

Keller: Ich persönlich habe seit zehn Jahren kein Auto mehr und muss fast sagen, es geht mir eigentlich besser. Man wird manchmal gefragt, wie man das macht, aber es geht gut, wenn man es will...

EP: ...eigene Beispiele reichen aber nicht, um ein Umdenken zu erreichen. Damit es auf die Mehrheit der Menschen übergreift, braucht es etwas anderes.

Keller: Nur schon so eine Zeitreise kann den Virus verbreiten. Alle, die nach den beiden Tagen mit dem Gefühl heimgehen, wow das ist eine coole Sache, werden vielleicht das nächste Mal mit dem Bus statt dem Auto gehen oder mit dem Zug statt mit dem Flieger. Wenn es diese schafften, Bescheidenheit weiterzugeben, sind es schon 40-mal 40, also 1600. Man muss im Kleinen anfangen.

*Felix Keller ist Leiter des Europäischen Tourismus-Instituts Schweiz an der Academia Engiadina und leitete die Zukunftskonferenz «Zeitreise Klima».

Sonderausstellung Nietzsche und Hesse

Sils-Maria Am Samstag, 8. September, von 11.00 bis 12.30 Uhr, findet in Sils-Maria eine Führung durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen statt. Stiftungsrat Prof. Peter André Bloch spricht über Persönlichkeit, Werk und Wirkung des Dichter-Philosophen, auch über dessen intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins. Nebst den Gedenkstätten (Arbeitszimmer, Basler Professorenstube, Nietzsche-Bibliothek, neue Nietzsche-Dokumente) stellt er

die zwei neuen Sonderausstellungen vor: «Hermann Hesse im Oberengadin: Texte und Bilder». Bloch erklärt die Besonderheiten von Hesses im Oberengadin entstandenen literarischen und bildnerischen Werken. Die andere Sonderausstellung betrifft die neu entdeckte Korrespondenz Nietzsches mit Louise Röder-Wiederhold und deren Briefwechsel mit Nietzsches Musikerfreund Heinrich Köselitz während Nietzsches letzter Lebensphase. Voranmeldung nicht notwendig. (Einges.)

Auszeichnung für Puschlaver Winzer

Poschiavo Das Weingut La Torre in Poschiavo produziert in den Weinbergen von San Siro bei Bianzone im Veltlin einen ökologischen Wein, der internationale Anerkennung findet. Mit seinem Cabernet Sauvignon hat Kellermeister Marcel Zanolari beim 20. internationalen Wettbewerb für Weine aus Bergregionen den begehrten Preis «Bio Cervim 2012» erhalten, der dem besten Wein aus ökologischem bzw. biodynamischem Anbau vorbehalten ist. Am Wettbewerb nahmen 230 Wein-

baubetriebe aus zwölf europäischen Ländern teil. Insgesamt waren mehr als 608 Weine vertreten. Zum Wettbewerb zugelassen wurden Weine aus Weintrauben, die in einer Höhe von über 500 Metern über dem Meeresspiegel angebaut wurden. Der Cabernet Sauvignon von Marcel Zanolari ist nicht nur als bester Wein aus ökologischem Anbau ausgezeichnet worden, sondern er hat auch eine Goldmedaille innerhalb der verschiedenen Kategorien gewonnen. (pd)

Natur Ein Fichtennadel-Rostpilz, lateinisch *Chrysomyxa rhododendri*, verfärbt zurzeit an diversen Standorten der Region die jüngsten Nadeljahrgänge von Fichten. Die befallenen Fichten, auch Rottannen genannt, fallen durch gelb verfärbte Nadelbüschel auf.

Die Krankheit ist laut einer Pressemitteilung jedoch relativ harmlos und braucht nicht bekämpft zu werden. Die Fichtenbestände erscheinen wie gelb gepudert, weshalb das Revierforstamt und die Berufsschule Samedan immer wieder mit Anfragen aus der Bevölkerung konfrontiert werden. Die Krankheit wird durch den Fichtennadel-/Alpenrosenrost (*Chrysomyxa rhododendri*) verursacht. Wie viele Rostpilze kann sich auch der Fichtennadelrostpilz nur von lebenden Pflanzenzellen ernähren und ist als wirtswechselnde Art sowohl auf der Fichte als auch auf beiden in der Schweiz auftretenden Alpenrosenarten anzutreffen. Da der Pilz auf der Alpenrose während mehrerer Jahre überleben und sich vermehren kann, ist der Pilz auch ausserhalb des Fichtengebietes heimisch. Die Fichten dagegen müssen vom Rostpilz alljährlich mit Hilfe von Sporen, welche der Pilz nur auf der Alpenrose bildet, neu

Pilzkrankheit befällt Fichten

angesteckt werden. Auf der Fichte äussert sich das Krankheitsbild ab Juli/August durch Vergilbung des jüngsten Nadeljahrganges. Die Nadeln sind gelblich gefleckt, gebändert oder völlig abgestorben. In schneereichen Jahren, wenn die Alpenrosen und somit auch der Pilz nicht durch Kälte und Trockenheit gelitten haben, kann die

Krankheit in Fichtenbeständen epidemisch auftreten. Nur bei mehrjährigen Wiederholungen schwerer Rostpilzepidemien können schwächliche Fichten eingehen. Der entstehende Schaden wird dabei in der Regel als gering eingestuft. Auf Bekämpfungsmassnahmen kann deshalb verzichtet werden. Ralf Fluor, Revierförster



Vom Fichtennadelrostpilz verursachte Verfärbung an Fichtennadeln.

Foto: Ralf Fluor

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 8. September, solange Vorrat

30% Rabatt

Trio 3 x 500 g
19.95
statt 29.70

Chicco d'Oro Tradition, Bohnen oder gemahlen (100 g = 1.33)

1/2 Preis

6 x 75 cl
29.70
statt 59.40

Cabernet Sauvignon California Round Hill 2010 (10 cl = -.66) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

35% Rabatt

24 Rollen
8.95
statt 13.80

Coop Oecoplan Toilettenpapier, Aloe, weiss (1 Rolle = -.37)

1/2 Preis

6 x 1,5 Liter
2.85
statt 5.70

Coop Swiss Alpina mit Kohlendensäure oder légère (1 Liter = -.32)

Hammer-Preise

30% Rabatt

Tragtasche 2,5 kg
2.50
statt 3.60

Kartoffeln festkochend, grüne Linie, Schweiz (100 g = -.10)

33% Rabatt

500 g
2.60
statt 3.95

Feigen frisch, Türkei (100 g = -.52)

1/2 Preis

per kg
10.50
statt 21.-

Coop Naturafarm Waadtländer Saucisson, ca. 350 g, Schweiz

1/2 Preis

per kg
13.-
statt 27.-

Coop Naturafarm Schweinsgeschnetzeltes, ca. 600 g, Schweiz in Selbstbedienung

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
FOSTA LADINA
Die Zeitung der Region

SPECKSTEINÖFEN

Ist Ihr Holzofen noch intakt und energieeffizient? Wir bieten den idealen Specksteinofen als Übergangs- und Hauptheizung. Lassen Sie sich von unseren Fachleuten beraten.



Tel. 081 920 23 20
tarcisi@spin.ch



Suche Wohngelegenheit

mit Kochmöglichkeit, ab 1. Dezember bis Ende März, Raum St. Moritz oder Umgebung.
Telefon 076 306 72 06

176.785.844

Sils: Zu vermieten in Dauermiete schöne, helle

3 1/2-Zimmer-Wohnung

ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung. Miete inkl. NK und Garage Fr. 2250.-.

Auskunft: Telefon 081 833 37 68 oder Telefon 079 681 20 68

176.785.765

Im Engadin arbeiten – in Bergün billig wohnen. Zu vermieten

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Schöne Dachwohnung (90 m²), ruhige, zentrale Lage (5 Min. von RhB), Altbau totalrenoviert, Balkon, PP, Waschküche, Keller, Estrich, Ski-Veloraum, sep. Sport- und Kleininventar.

Miete: Fr. 1250.- mtl. + NK
Termin: 1. Oktober (evtl. n. Vereinb.)
Informationen: Tel 079 230 47 54
E-Mail: cia_lugano@bluewin.ch

176.785.490

IMMOGUIDE-ENGADIN.CH

Umbauprojekt in Zuoz

2 1/2- bis 4 1/2-Zi.-Wohnungen

an guter, sonniger Lage Nähe Wanderwege, Bahnhof und Zentrum. Sehr schöner, stilvoller Innenausbau. Wellnessbereich und Garage im Haus. Preise und Besichtigung auf Anfrage.

MIT AUSLÄNDERBEWILLIGUNG

Auskunft unter: Tel. +41 (0)81 833 00 11
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz
info@immoguide-engadin.ch

176.785.868

Wir sind eine Treuhandgesellschaft im Engadin. Für Sekretariatsarbeiten und weitere Arbeiten suchen wir auf den 1. November 2012 oder nach Vereinbarung eine/einen

kaufm. Angestellte/n Büroangestellte/n

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

Treuhand Bezzola + Partner AG
7530 Zernez
Telefon 081 861 30 30
jachen.bezzola@treuhandbezzola.ch

176.785.831

Alters- und Pflegeheim Promulins 7503 Samedan

Das Alters- und Pflegeheim im sonnigen Oberengadin besitzt rund 100 Betten. Per 1. November 2012 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Aktivierungstherapeut/-in

80 bis 100%

Ihre Aufgabe umfasst die selbstständige Betreuung unserer Bewohner/-innen in Kleingruppen und einzeln.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter:

www.promulins.ch

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Auskunft erteilen

Nicola Otto, Leiterin Aktivierung, otto.nicola@promulins.ch oder Rainer Herold, Departementsleiter Pflege & Betreuung Tel. 081 851 85 62, E-Mail: herold.rainer@spital.net

Ihre schriftliche Bewerbung

Spital Oberengadin, Personaldienst, Via Nouva 3, 7503 Samedan

BEGLEITET WOHNEN UND LEBEN.

Zu verkaufen

Die Gemeinde Tschlin verkauft den Hof in Ovella (zwischen Martina und Abzweigung Samnaun) mit ca. 750 m² landw. Land (inkl. Gebäudefläche).

Interessenten können bis am 25. September 2012 (Poststempel) eine schriftliche Offerte einreichen:

Gemeindeverwaltung Tschlin
Giassa d'Immez 20
7559 Tschlin
(Vermerk: Bain Ovella)

Eine genaue Dokumentation des Verkaufsobjektes kann bei der Gemeindeverwaltung bestellt werden: Telefon 081 866 33 03 / info@tschlin.ch

176.785.782



Von der Arbeitsbekleidung bis zum Zubehör

Mit Weikart sägenhaft gut gerüstet
24h-Webshop: www.weikart.ch



Hch. Weikart AG
Unterrietstrasse 2
8152 Glattbrugg
Tel. 044 810 65 34
weikart@weikart.ch
www.weikart.ch



Für mich und dich.

Forum

Das Tal der Seitensprünge

Noch ein Klagegedicht des be- und verdrängten Wanderers. Da hat man das Oberengadin zum Bikerparadies erklärt und vergessen, dass es schon seit ewigen Zeiten ein Wanderparadies war und dies mit den entsprechenden Gästen. Statt einigermaßen klare Verhältnisse zu schaffen, ist es viel einfacher, auf gegenseitige Rücksichtnahme zu plädieren. Dazu hat man sogar extra kleine Schilder kreiert, die sicher kein Biker liest. Dieses Warnschild gilt also nur für den Wanderer. Das funktioniert dann so: Es ertönt ein aufdringliches Klingeln, was die Gemütlichkeit enorm fördert und nun ist es am Wanderer, möglichst schnell zur Seite zu springen. Ob alt und mit Stock, dies sollte jeden-

falls vor Ferien im Engadin unbedingt geübt werden. Vielleicht könnte man auch hierfür noch Kurse anbieten. Warum die Biker auch noch die schönsten Wanderwege benutzen dürfen, ist so wieso unklar, sie sehen ja doch nur ihr Vorderrad bzw. die Rückansicht ihres Vordermanns. Beispielsweise Surlej: zum Lej Nair gibt es drei ehemalige Wanderwege. Da stellt sich die Frage: Warum kann man nicht wenigstens einen davon für den Wanderer freihalten? Vielleicht sollten die Touristiker, welche die genialen Ideen und immer mit dem Blick in die Zukunft haben, für den nächsten Sommer das Problem nochmals überdenken.

Elisabeth Scholz-Seis, Wettingen



Vier Stunden gefischt – nichts gefangen!

Alte Ansichtskarten haben nicht nur einen Sammlerwert wegen der Abbildung, der Briefmarken und des Stempels. Bemerkenswert ist oft auch der darauf geschriebene Text mit Namen von Leuten und auch kurzen Berichten, so im Fall dieser wunderschönen Abbildung des Cavloccio-Sees auf einer Postkarte, die Claudio Chiogna dem Kulturarchiv Oberengadin gezeigt hat. Die am 29. August 1907 von Maloja nach Köchlin bei Lindau weggeschickte Postkarte ist auf der Vorderseite mit der Notiz «Bianca hat neulich vier Stunden hier gefischt – nichts gefangen» versehen. Auf der Rückseite ist tatsächlich ein genauerer Hinweis auf Bianca zu finden, die eigenhändig kurz anfügt: «Meine herzlichsten Grüsse Bianca Segantini, 28.VIII.» Bianca Segantini (1886–1980) ist die Tochter des berühmten Alpenmalers Giovanni Segantini und seiner Frau Bice Bugatti, die Schwester von Gottardo, Mario und Alberto. Sie lebte bis ins hohe Alter im kleinen Häuschen neben der Kirche in Maloja und war auch gerne in Arco am Gardasee, dem Geburtsort ihres Vaters, wo sie dann auch beerdigt wurde. (dla.)

Gewerbeverband für Tourismusabgabe

Der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbandes (BGV) sagt grossmehrerheitlich Ja zum Gesetz über die Tourismusabgaben (TAG). Die Einführung einer flächendeckenden Abgabe, die Voraussetzung ist, um die – zum Teil noch im Aufbau stehenden – Destinationen zu finanzieren, ist der richtige Weg, um zu neuen Gästen in Graubünden zu gelangen. Die Abgabe trifft teilweise auch Unternehmen, die bisher keine Abgabe leisten mussten. Die vor sieben Jahren eingeleitete Tourismusreform hat zum Ziel, neue Gäste nach Graubünden zu holen, mehr Logiernächte zu generieren und damit Arbeitsplätze zu erhalten. Gerade im jetzigen Umfeld mit drastisch sinkenden Erträgen in der gesamten Branche ist es unerlässlich, die Strukturen zu vereinfachen und mit gemeinsamen Anstrengungen zielgerichtet Gegensteuer zu geben.

Die neue Tourismusfinanzierung, die Gegenstand des Gesetzes ist, ist Teil der Bündner Tourismusreform. Sie behebt mit einer klaren Bemessungsgrundlage die innerkantonalen Ungleichheiten und verhindert, dass es weiterhin Nutzniesser gibt, die zwar sehr stark vom Tourismus profitieren, aber bei der Finanzierung abseits stehen. Die Abgabe trifft zwar unter anderem auch alle Unternehmen in Graubünden und damit die Mitglieder des BGV. Da die Höhe der Belastung von verschiedenen, sach-

lich nachvollziehbaren Faktoren abhängt und in der Regel massvoll ist, unterstützt der BGV, dessen Mitglieder häufig direkt oder indirekt vom Tourismus abhängen, das neue Gesetz. Administrativ wird im Vergleich zu heute keine zusätzliche Belastung eingeführt. Im Gegenteil. Aus 120 verschiedenen Gemeindegesetzen wird ein kantoniales Gesetz. Zudem ist die Tourismusfinanzierung durch Tourismusunternehmen und Zweitwohnungsbesitzer nicht erstmalig. Neu ist lediglich das flächendeckende Modell, das alle Nutzniesser einbezieht. Diese Systemänderung erachtet der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbandes als zielführend.

Dem BGV ist nicht entgangen, dass der Widerstand gegen das neue Gesetz zur Hauptsache aus den grossen Tourismusregionen kommt. Ihnen ist der Grosse Rat mit einer starken Flexibilisierung der Abgabe aber stark entgegengekommen. Der Tourismus ist nach wie vor der wichtigste Wirtschaftszeig und damit der Hauptmotor der Bündner Volkswirtschaft. Vor allem in den Randregionen ist er beinahe die einzige markante Wertschöpfungsquelle. Die Unterstützung des TAG ist damit auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber diesen Regionen und ein Akt der Solidarität.

Jürg Michel,
Direktor Bündner Gewerbeverband

Klangfarben im «Al Gerl»

Stampa Am Samstag, 8. September, um 21.00 Uhr, findet im «Al Gerl» in Stampa ein Konzert der «Bozen Brass», dem Blechbläserquintett aus dem Südtirol, statt. Sie präsentieren ihr neuestes Programm «Colors». Eigene Arrangements bekannter Songs von Earth, Wind and Fire, Toto, Edith Piaf, Jamiro-

quaik Michel Camilo, den Kastelruther Spatzen und anderen machen «Colors» zu einem frechen, vielseitigen Programm. Neben den Blechblasinstrumenten wird einer der fünf Musiker auch Akkordeon, Harmonika, Gitarre und Schlagzeug spielen. (Einges.)

algerl.wordpress.com

Wir danken von Herzen

für die grosse Anteilnahme aus nah und fern und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied unserer lieben

Louise Tschurr-Freimann

erfahren durften.

Einen besonderen Dank richten wir an:

Verwandte, Freunde und Bekannte für die tröstenden Worte;
Dr. med. R. Monasteri und Dr. med. U. Gachnang für die ärztliche Betreuung;
dem Pflegepersonal PH2 im Pflegeheim Promulins für die Pflege und Betreuung;
Herrn Pfarrer Last für den Trauergottesdienst;
den Mitgliedern des Frauenturnvereins Pontresina;
alle, die Louise die letzte Ehre erwiesen haben und ihr Mitgefühl durch Worte, Karten und Spenden zum Ausdruck brachten.

8536 Hüttwilen, im September 2012

Die Trauerfamilie

25 Jahre Junge Wirtschaftskammer

Engadin Am 25. August feierte die Junge Wirtschaftskammer Engadin ihr 25-jähriges Bestehen. 32 Personen fanden sich zu diesem Anlass für eine Kräuterwanderung mit anschliessender Feier auf der Paravicinihütte bei Surlej ein. Die Präsidentin Andrea Kilchenmann-Hänni hielt in ihrer Ansprache fest, dass das 25-Jahr-Jubiläum einen wichtigen Meilenstein bildet. «Der Verein hat sich längst etabliert und es darf auf eine lange Zeit guter Zusammengehörigkeit zurückblicken», heisst es in einer Medienmitteilung. Für einen Verein zählt, gemäss Medienmitteilung, nicht die Jugend, sondern das Alter.

Gegründet wurde der JCI Engadin am 22. August 1987 im damaligen Hotel Kurhaus in St. Moritz-Bad als lokale Kammer der Junior Chamber Switzerland (JCS). Giatgen Scarpatetti hatte als Erster das Amt als Präsident inne. JCI Engadin zählte Ende 1987 bereits 37 und aktuell sind es 31 Aktivmitglieder. Zur Jubiläumsfeier durfte Andrea Kilchenmann-Hänni folgende Gäste begrüssen: Die Gründungsmitglieder Heinz Köbeli, Marco Biancotti, Andrea Gilli, Eraldo Cramer, Cristiano Luminati sowie Martin Reinmann, Nationalpräsident, und Hans Schubiger, Nationalkomitee des EVP Deputy Zone 4. (Einges.)

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind. Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von

Erich Klemmer

6. 3. 1925 – 30. August 2012

Dipl. Ing. ETH/SIA, Grundbuchgeometer

Er ist im 88. Altersjahr unerwartet zu Hause eingeschlafen.

Traueradresse:
Barbara Weisstanner
Via Suot Crasta 38
7505 Celerina

In stiller Trauer:
Dora Klemmer-Hunziker, Samedan
Urs und Rita Klemmer-Riedmann, Neerach
mit Maja und Susanne
Barbara und Andreas Weisstanner-Klemmer,
Celerina
mit David, Jan und Linard
Regula Klemmer, Biel



Die Urnenbeisetzung findet statt am Montag, 10. September 2012, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof St. Peter in Samedan.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte der Seniors Samedan, Graubündner Kantonalbank, IBAN CH 350077 4000 0125 04000.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abwesend,
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw)

Praktikantinnen: Vanessa Müller, Alexandra Donat

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Myrta Fasser (mf), Nicolò Bass (nba),
Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elisbeth Rehm (er),

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Inserationspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12

Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abonnementpreise (inkl. MWST.):

Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementpreise Europa:

3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementpreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM

24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Galerie Righetti
 Orientteppiche • Kelim • Design

Total-Liquidation
20-70%
 auf das ganze Sortiment

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19

Das Dokument im Suvretta-Westturm

Auftakt zu den 100-Jahr-Feiern im St. Moritzer Luxushotel Suvretta House

Am 4. September 1912 hat Anton Bon ein von Hand geschriebenes Dokument in der westlichen Turmkugel des Suvretta House niedergelegt. Nun wurde eine neue Schrift deponiert.

STEPHAN KIENER

Maurus Nicca schwebt in schwindelerregender Höhe am Seil und öffnet die Turmkugel, um ein Dokument darin zu versorgen. Der junge Beverser hat, gesichert an Seilen, den schwierigen Aufstieg am Westturm des Suvretta House hinter sich gebracht. Ein geschichtsträchtiger Moment. Platziert hat Nicca ein von Suvretta-Verwaltungsratspräsident Martin Candrian handgeschriebenes Dokument. Exakt auf den Tag genau 100 Jahre, nachdem Suvretta-House-Gründer Anton Bon seinerseits eine Schrift an gleicher Stätte deponiert hat.

Nur drei Monate Planungszeit

Am 4. September 1912 schrieb Anton Bon unter anderem: «Ich persönlich habe mich mit Mut und Ausdauer der Gründung und Arbeit unterzogen, um meinen Söhnen ein neues Feld der Tätigkeit zu eröffnen.» Zu diesem Zeitpunkt war der Bau des Suvretta House schon fast vor dem Abschluss. Dies nur einhalb Jahre nach Baubeginn. Im Januar 1911 hatte die Planung erst begonnen, nur drei Monate später im April konnte nach erfolgter Baugesuchgenehmigung das Bauwerk in Angriff genommen werden. Es war vor dem Ersten Weltkrieg die Zeit von Hotelempionieren wie Anton Bon, aber auch von grossen Hotelarchitekten wie Karl Koller. 1974 wurde während Sanierungsarbeiten auf dem Suvretta-Dach die

Kugel auf dem Westturm geöffnet und per Zufall fand man darin das handgeschriebene Dokument von Anton Bon. Bis zu diesem Zeitpunkt wusste niemand vom Bestehen dieser Niederschrift. Im Frühling 2012 wurde die Schatulle mit dem historischen Inhalt erneut hervorgeholt, um das Dokument zu digitalisieren. Mit der Niederlegung der neuen von Bon-Urenkel Martin Candrian verfassten Schrift in der westlichen Turmkugel, gab das Suvretta House am 4. September 2012 den Vorstart zum 100-Jahr-Jubiläum, das am 12. Dezember mit Beginn der Wintersaison eingeläutet wird. Martin Candrian erinnerte am Dienstag an die schweren Zeiten, welche die Hoteliers in den ersten Jahrzehnten mit dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, aber auch mit den Wirtschaftskrisen durchmachen mussten. «Das hat Anton Bon allerdings nicht mehr miterlebt», sagte Candrian. So «richtig Fahrt auf» nahm das Suvretta House in den 60er- und 70er-Jahren unter der Direktion von Dorli und Rudolf F. Müller. Sie wurden abgelöst vom heutigen Direktionspaar Helen und Vic Jacob, welche heute das Luxus-Haus mit 171 Zimmern, 10 Suiten und insgesamt 330 Gästebetten führen. Ein Flaggschiff im St. Moritzer Tourismusbereich.

In 20 Jahren 200 Mio. investiert

Das Suvretta House hat sich in seiner Geschichte den Herausforderungen stets gestellt und die Gewinne ins Haus investiert. «In den letzten 20 Jahren waren es rund 200 Millionen Franken», sagt Martin Candrian. «Wir haben nach 100 Jahren des Bestehens ein praktisch neues Suvretta House.» Und weitere Ideen sind vorhanden, so im Masterplan, der den Bau weiterer Häuser vorsieht: So ein Sporthotel hinter dem Suvretta House und ein Suitenhotel. Die Pläne sind allerdings zurzeit durch Einsparungen blockiert.



Maurus Nicca versorgt gleich das von Martin Candrian verfasste handgeschriebene Dokument in der westlichen Turmkugel. Foto: Stephan Kiener

Nothelfer-Kurs dank Losglück

Pontresina Über 50 Teilnehmer haben kürzlich am Laretmarkt beim Wettbewerb des Samaritervereins Pontresina ihr Glück versucht. Zu den glücklichen Gewinnern gehören: 1. Preis: Gratis-Teilnahme an einem Nothelfer- oder BLS/AED-Kurs beim Samariterverein Pontresina; Marina Castelberg aus Silvaplana; 2. Preis: 1 Taschenapotheke: Caterina Vassella aus St. Moritz; 3. Preis: 1 Rettungsdecke: Rita Hefe aus Zweisimmen. Für den Nothelferkurs vom 22. und 24. September hat es noch freie Plätze. (ep)

samariter.pontresina@bluewin.ch

Bühne frei fürs «bandXost»!

Ostschweiz Das Nachwuchsband-Festival der Ostschweiz und Lichtenstein «bandXost» startet in die nächste Runde. «BandXost» ist eine Plattform für junge und talentierte Bands, sie ermöglicht es jungen Musikern aus allen Stilrichtungen Bühnenerfahrung zu sammeln. Bands mit Mitgliedern im Alter zwischen 12 und 22 Jahren werden nachhaltig gefördert. Eine weitere Rolle übernimmt dabei die fachkundige Jury bestehend aus professionellen Musikern, Produzenten, Veranstaltern und Experten der Musikindustrie. Sie gibt den jungen Bands Tipps mit auf den musikalischen Weg. Für «bandXost», steht, laut einer Medienmitteilung, der Förderungsgedanke im Vordergrund.

Berechtigt für die Anmeldung am Contest sind Bands aus den Kantonen Appenzell Ausserrhodens, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau und aus dem Fürstentum Lichtenstein. Die Anmeldung muss bis am 24. September erfolgen. Ab dem 29. September dürfen die angemeldeten Künstler und Bands in den Konzertlokalen der jeweiligen Region um die Gunst von Publikum und Jury spielen. Die besten acht Acts spielen am 24. November in der Grabenhalle in St. Gallen das grosse Finale. Die Finalbands spielen um Förderungspreise im Gesamtwert von über 13 000 Franken.

Das Vorausscheidungskonzert im Kanton Graubünden findet am Samstag, 27. Oktober, im Cinema Sil Platz in Ilanz statt.

Infos und Anmeldung unter:
 www.bandxost.ch

HOT STONE
 Swiss Sounds

Freitag ab 19 Uhr
 Hot Stone Swiss Sounds
 7. September 2012 mit
 "Trio Robin Mark"

Piöda Buffet à discretion
 CHF 46.00 pro Person

Reservation:
 Tel. 081 837 50 50
 www.hotelhauser.ch

HAUSER
 Hauser's Restaurant

WETTERLAGE

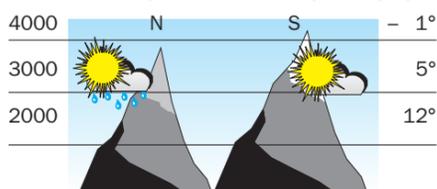
Aus Westen dehnt sich ein Hochdruckgebiet über die Alpen aus und sorgt für eine nachhaltige Wetterbesserung. Die wolkenreichen Luftmassen werden gegen Süden abgedrängt. Aus Norden sickert sehr trockene, aber auch spätsommerlich warme Luft nach.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Restwolken machen der Sonne Platz! Der Tag startet in ganz Südbünden mit dichteren Wolken. Im Unterengadin an der Grenze zu Österreich sind zunächst auch noch ein paar Regentropfen möglich. Von der Höhe her beginnt die Luft aber deutlich abzutrocknen. Über dem Tal halten sich vormittags grossteils hochnebelartige Restwolken. Bis zum Nachmittag setzt sich strahlender Sonnenschein durch. In den Südtälern sollte sich dieser infolge leicht nordföhniger Effekte früher durchsetzen können. Am Temperaturniveau ändert sich wenig, es bleibt spätsommerlich warm.

BERGWETTER

Die Gipfel zwischen dem Flüelapass und dem Samnaun können zu Tagesbeginn noch leichten Regen oder etwas Nieselregen abbekommen. Aber gerade in den Bergen setzt sich die trockene Luft früher am Tag durch. Der mässige Nordwind sorgt nördlich des Inn kaum für Stauereffekte, südlich davon allerdings für leicht nordföhnige Bedingungen.



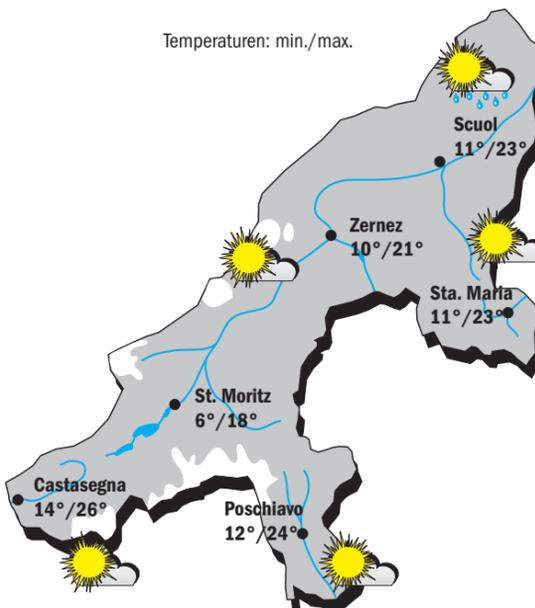
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	1°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°	NO 9 km/h
Scuol (1286 m)	12°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
8 / 23	4 / 24	7 / 24

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
0 / 19	-1 / 20	2 / 19

Georg Perl,
 Versicherungs- und
 Vorsorgeberater

Jede Versicherungslösung ist individuell: Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen und Kunden abgestimmt sein. Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig – und darum nehme ich mir Zeit für Sie!

Die Mobilier
 Versicherungen & Vorsorge
 Generalagentur Dumeng Clavuot
 Piazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 60
 176.782.059